

Wendalinus Patrozinien nach den Wendalinus Kulturräumen

1. Wendalinus Patrozinien im alemannisch-fränkischen Kulturraum mit Grenzgebieten

a. Rhein-moselfränkischer Kultraum mit Grenzgebieten

i. Bistum Trier

1. Ammeldingen

W-Cpz-C St. Urbani et Wendalini auf der Anhöhe beim Ort, vielleicht noch die im Visitationsbericht von 1570 erwähnte

2. Andel

W-Cpz-C der hl. Jungfrau und St. Wendalinus und Wolfgang, 1485 baufällig, 1760 renoviert

3. Auersmacher

W-C auf dem ehemaligen Kirchhof, sicher vor 1800

4. Basselscheid

W-Wlf-Ort, W-Cpz-C der hl. Lucia

5. Bedersdorf

W-Cpz-PfK + 1244, päpstliche Bestätigung des Patronatsrechts an die Abtei St. Matthias. 1569 der Pfarrei St. Maximin geweiht. Nach dem Visitationsprotokoll von 1743 war die Kirche der hl. Margaretha und den heiligen Wendalinus und Eligius geweiht und hatte 3 Altäre, am 11.10.1718 konsek.

6. Beuren

w-Cpz-PfK Ort 1255 durch Ebf Theodorich II. dem Paulinus-Stift zu Trier einverleibt; 1414 PfK erbaut, Pz gewechselt ursprünglich der B.M.V., 1569 u. 1712 wird der hl. Paulinus als Patron angegeben; 1730 Gl-inschrift: SS. Philippus et Jakobus patroni ecclesiae parochialis de Beuren. Heute gilt neben dem hl. Paulinus

der hl. Wendelin als zweiter Patron der 1830 bis 38 neu erbauten Kirche, die Verehrung ist älter.

7. Bierfeld

W-C um 1780 stiftete der Oberkustos von Pfalzel namens Ebentheuer einen neue W-C anstelle einer alten

8. Bliesransbach

W-C in der Flur begründet/Ersterwähnung 1141

9. Britten

W-Pfk begründet/Ersterwähnung 1292; laut Visitationsprotokoll 1739 W-Ptr bis 1803 W-Pf, 1824 neue Pfk S. Lucia Cpz 1623

10. Coisdorf

W-C gegründet 1766 im Westportal, 11km östlich von Ahrweiler

Calenborn vgl. Kalenborn

11. Cond (Kond)

W-A zuerst erwähnt 857 zu Kloster Stablo, Pfk ad s. Remaclum.
W-Wlf auch so genannt

12. Dahlem

W-C, anfangs nach Vis.-Prot. Von 1570 dem h. Hubertus, später S. W geweiht. W-Cpz-NA, 18. Jh. S. Hubertus und W.

13. Dahlen

W-Cpt-Flk, zuerst erwähnt 1331 (Doynenden), 1331 Flk von Daleiden, Ptrr S. Servatius u. Matthias, 1724 wird unter den 5 Ptzz oder Brr auch S. W genannt, auffällig vom F des HPtr S. Servatius keine Rede

14. Daun

W-Cpz-A in PFK, 18. Jh. Eligius, hl. Familie, Brigitta und W

15. Dilmar

W-Cpz-C ersterwähnt 1729, nach Vis.-Prot. 1743 den hh. Gangulf und W geweiht

16. Dirmingen

W-PfK, 1925 von Urexweiler abgetrennt und zur eigenen Pf erhoben, 1739 simultan, neue W-K 1912. Der Ort war 1575 mit der Grafschaft Saarbrücken protestantisch geworden – früheres K-Ptz. S. Katharina. Die Wahl des h. W als K-Ptr (1912) wohl dadurch bedingt, dass selbst bei der protestantischen Bevölkerung die W-Kirmes gefeiert wurde. 1924 die K konsek. Auf den h. W. W-Pf-Siegel als Hirte. Der h. W wird sehr von der Bevölkerung verehrt, viele h. Messen gelesen

17. Ehlem

W-NA um 1740, reicher Säulen-A mit großem rechtwinkligen Rahmen für ein nicht mehr vorhandenes W-Gemälde. Jetzt eine einfache Holzfigur, 18. Jh.

18. Eschweiler

W-NA in der ehem. j. verfallenen PFK St. Orana, angeblich Schwester des h. W. stammt aus dem 15. o. 16. Jh.

19. Farschweiler

W-A aus dem 18. Jh. abgegangen um 1880

20. Furchweiler

W-SA in PFK links

21. Gelenberg

W-C zuerst erwähnt um 1800 Fl der 1861 errichteten Pf Bodenbach

22. Gondorf

W-C begründet noch in Steininschrift 1570, Ptr. urspr. die hh. Dreikönige, schon vor 1800 der h. W, bereits 1570 im Vis.-Prot. Genannt. Neubau 19. Jh.

23. Gräfendhron

W-C, ersterwähnt 13. Jh. C entstanden 1784, ursprünglich dem h. Antonius Eremita, jetzt dem h. Wendelin geweiht

24. Gresaubach

W-C, ersterwähnt 1618, die jetzige W-C entstand 1839

25. Greverath

W-C Ort erst erwähnt 1232 (Grevinroth), 1569 Greveraidt. Patronat des h. Hubertus, die 1683 erbaute, 1775 erweiterte C hatte S. W zum Patron; 1866 restauriert

26. Großkampen

W-Cpz-NA Auf dem Sebastian-A der sehr alten gotischen Kirche ein W-St. W-Br und auf s. Apollonia

27. Großlangenfeld

W-Cpz-A, begründet/ersterwähnt 1304, eine C des h. Laurentius, zuerst erwähnt 1604.

W-St unter den Hl.-Fig. Des HA (von 1618) findet sich auch S. W: 1662 Ausgaben der K: „Sie hat die Bilder B.M.V. SS. Matthiae, Wendelini, Jois Evang. U. Laurenti neu schneiden lassen“.

W-Cpz-HA S. S. Briticus, Mathias, Wendelinus, 1618

28. Großrosseln, Dk Völklingen,

W-PfK, O = x 1290, von den Schweden 1637 0 u. K zerstört. 1727 Notkirche, 1740.

W-PfK, 1822—3 restauriert“).

29. Heckenmünster, Dk Wittlich,
W-NA in Pfk S. Crucis, M. d. 18. Jhs

30. Hirschfeld, Dk Simmern (früher Blankenrath),
W-Pfk, O = vor 14. Jh. In den Reformationsjahren 1557 trennt sich
H. von der Mutterkirche Kleinich und von der kath. Kirche; wird
1685 Simultan-K, 1704 eigener kath. Priester, — Graf Hugo Cratz
von Scharffenstein stattete die K aus. Die K ist von altersher S. W
geweiht").

W-Holzfig. auf dem HA. der Hirt W. An der Stirnseite der neuen K
ein Relief S. W, kniet vor dem Kruzifix, neben ihm Schafe, im
Hintergrund der Turm von S. W

31. Hülzweiler, Dk Lebach,
W-Cpz-Pfk, O x 1197, 1618 Pfk, aber erst 1715 selbständig und
am 24. August 1739 zu Ehren der hh. Laurentius und W
eingeweiht, 1825 restauriert und seit 1837 neue Pfk. mit W-A

32. Immerath, Dk Daun, Pf Strotzbüsch,
W-C x 1475 „Ein Kapell zu Ymgerait" in Vis.-Prot. v. 1475.
Neubau 1900.
W-A St. Rochus, Margaretha, Sebastian und W.

33. Irsch, Dk Trier,
W-Cpz-Pfk, O = x 600. Ebf Magnerikus (+ 596) stiftete Güter zu
Erche (Ersche), der Abtei S. Martin zu Trier. 1218 erhält die K Pf-
Rechte, die ältere K x 1217 war gleich der 1720 neu gebauten den
hh Georg und W (dieser bereits 1609 genannt) geweiht, 1834—6
Umbau.

WA von 1569

W-Rlq durch Domdechant von Boos gestiftet 1776 in einer kl.
Monstranz W-Wlf

34. Jammelshofen, Dk Adenau, Pf Kaltenborn,

W-C scheint zunächst eine kleine Hof-C gewesen zu sein, 1621 erweitert, 1920 baufällig, 1921 nach Plänen des Dombaumeisters Wirz vergrößert aufgebaut. W.Stt 3 noch vorhanden, die jüngste aus dem 19. Jh., die 2. gehörte zum Barock-A 17.—18. Jh., die älteste kl. got. weist auf das 15.—16. Jh.

W-F, am Montag danach Amt in der W-C. W-Wlf zur W-C, Prozession aus der Pf Kesseling

35. Kalenborn, Dk Hillesheim, Pf Roth,

W-C, O = x 841, C o nach Inschrift 1552, erneuert 1692, dem h. Ignatius geweiht. 17. Jh.

W-Rlq (1932).W-St im Aufbau des HA

36. Karlshausen, Dk Neuerburg,

W-Cpz-A der PfK S. Bartholomäus x 1570. Der Marien-A trägt die Figur S. W. 18. Jahrhundert

W-Wlf, aber die Verehrung von seiten der Schäfer geht sehr zurück. Am

W-F kommen alle Hirten der Umgegend nach hier wallfahrten

37. Kenn, Dk Schweich,

W-Cpz-PfK, O = x 633, C S. Margarethae hatte wie heute die PfK zum 2. Ptr. W W-A x 1532 „In altari s. Wendalini habet hebdomadal, missam, pro qua accipit 7 fl. rot"

38. Kirmutscheid, Dk Barweiler,

W-PfK, 1214 erbaut von Gräfin von Nürberg (Nürberg), roman. Westturm vom ersten Bau. Chor und -Langschiff E. d, 14. Jhs., am 29. Juni 1388 durch Bf Everhard zu Ehren d. h. W u. Joh. Bapt. konsekriert. Früher Fl von Adenau, seit 1782 selbständig.

W-A nach dem Vis.-Prot. von 1716.

39. Krautscheid, Dk Waxweiler, Pf Ringhuscheid, W-Cpz-C, O = 830, Groscheid (?) 1231 Kruisheid. Die j. C ist E d. 14. Jhs.

erbaut, 1789 erneuert. Als Pz erscheint 1770 S. W, 1654 Ant. Erem.
1688 Agatha, S. Bar- bars, 1712 Maternus, W- Antonius Erem.,
1738 Muttergottes Hauptpatronin. Bis 1838 8 Prr gefeiert: W.
Maternus (Translat.), Barbara, Antonius, Agatha, Valentin, Celsus
und Gertrud. 1857 noch 3: Valentin,
Gertrud und W.

40. Kyllburg, Dk Kyllburg,

W-Cpz-HA, ein alter nicht mehr gebrauchter HA der Stifts-K aus
der Werkstatt von Himmerodt.

W-St aus Holz, j. in der Sakristei

41. Kyllburgweiler, Dk u. Pf Kyllburg,

W-0 anfangs S. Lucia, seit 1749 W-Pr. Die im Vis.-Prot. v. J. 1570
genannte C Wyler wurde 1749 durch einen Neubau er- setzt.

W-NA d. 18. Jhs., W in Zeittracht

42. Labach, Dk Lebach, Pf Reisweiler,

W-C o 1844.

43. Lieg, Dk Cochem,

W-C, O x 1250 (Licha) C ad S. Goar. Da- neben WC, die kurz v.
dem Krieg 1914 bis 1918 erneuert wurde

W-Rlq seit 1924.

W-Wlf mit Prozessionen aus vielen Pfeien der Umgebung

44. Loogh, Dk Hillesheim, Pf Niederehe, Post Gerolstein (Land),

W-C O x = 1763, auch S. Joseph u. S. Barbara NPr

45. Mandern, Dk Hermeskeil,

W-PfK (Pf-vikarie seit 1925), mit Wald- weiler, früher zur Pf
Schillingen. Die alte roman. C war ursprüngl. dem h. Remigius
geweiht- später

W-Cpz, die neue Pfk Mandern-Waldweiler von 1922 hat W zum 1. Pr. W-Rlq seit 1924.

46. Masthorn, Dk Prüm, Pf Habscheid,
W-Cpz-C, O x 1570 Maistern. C = in hon. SS. Matthiae, Lucae et Wendelini. Gegenwärtig wird als Pr. S. W verehrt

47. Messerich, Dk Bittburg-
W-Cpz HA in Pt S. Martin.
W-A, um 1620, früher HA- j. i. d. M. Terrakottafigur des h. W.
W-Kirmespatron von Messerich und der Fl. Birtlingen.
W-Wlf

48. Mondorf, Dk Merzig-
W-Cpz-Pfk- O u. K x i. 10. Jh.- 1030 durch Markgräfin Jutta von Lothringen dem Matthiaskloster in Trier geschenkt und 1237 dem Kloster inkorporiert. Anfangs S. Remigius, dann 1618 S. Katharina- 1743 h. Joh. Bapt., W. u. Michael geweiht. 1843 neue Pfk; W. 2. Pr.

49. Mörz b. Münstermaifeld,
W-C

50. Moselweiß b. Koblenz,
W-C im Holweg (um 1890) mit W-St, an- stelle eines älteren Heiligenhäuschen erbaut

51. Neuerkirch, Dk Simmern, Pf Biebern,
W-K 1545 zu Stift Neustadt, später Kurpfalz- 1706 fiel die K den Reformierten zu und wurde Pfk für Biebern

52. Neroth, Dk Daun-
W-Pfk o 1782, bis 1803 Fl von Neunkirchen bzw. Steinborn im köln. Eifeldekanat- seit 1731 zum trier. Amt Daun

53. Ney, Dk Obergondershausen, Pf Halsenbach, W-C urspr. U. L. Fr. (x 1786)- j. W Pr.

54. Niederkail, Dk Wittlich, Pf Landscheid, W-Cpz-A um 1700 S. Hubertus, W, Cornelius in C- W u. Hubert

55. Niederöfflingen, Dk Wittlich-
W-Cpz-A o 1828 St. Edeltrudis u. W

56. Noll, Dk Linz- Pf St. Katharinen-
W-C, Neueres Heiligenhäuschen 5 Minuten von der PFK, mit
W-St

57. Oberehe, Dk Hillesheim,
W-Cpz-PfK, x vor 1300. Der Status der köln. Pfeien v. 1668 nennt
S. Jakob und
S. W als Prr der PFK, die j. PFK o 1765.

58. Oberesch, Dk Dillingen, Pf Gerlfangen, W-Cpz PFK
W-C 15. Jh. o vom Grafen von Esch. HPr — St. W- NPtr St.
Antonius Eremit. u. St. Petrus von Mailand C war für die dieser
Esch, Mittel- u. Oberesch PFK bis 1635. Im 30j. Krieg wurde C mit
dieser zerstört- nur das Chor blieb stehen; 1723 wieder hergestellt;
nach Schwerdorf eingepfarrt, 1795 verkauft, 1801 wieder dem
Gottesdienst zurückgegeben; 1831 +. Seit 1723 W-Prozession. Seit
1833 neue PFK. St. W nur NPr

59. Oberthal, Dk St. Wendel,
W-Cpz des Hochaltares (1925) mit W-St, auch der Barockaltar der
Donatuskapelle in Gronig hat eine W-St

60. Oppen, Dk Wadern- Pf Reimsbach,

W-C in Flur b. Reimsbach, j. zerfallen W-St der W-C, j. PFK der Kanzel gegen- über, vgl. Reimsbach.

61. Outscheid, Dk Neuerburg,

W-A, W-Wlf, Die 1740 o K ist den hh. Aposteln Petrus u. Andreas geweiht W-Steinfig. d. 18. Jhs. in Sakristei

62. Pfaffendorf, Dk Cunostein-Engers,

W-Cpz-PfK, O x 1047 bereits 1465 PfK Pz. SS. Petrus- Paulus u. NPr S. W u. S. Apollonia, 1785 restauriert

63. Pfaffendorf-Kratzkopf, Dk Cunostein-Engers, W-C auf der

Höhe- wo der Fahrweg zum Kratzkopf sich scheidet vom Weg Pfaffendorf-Horchheim, weit und breit sichtbar- häufig bei nächtlicher Weile, zumals in den Zeiten der Weinlese beleuchtet

64. Pleizenhausen, Dk Simmern, Pf Rayerschied, W-FIK, O = 1089

als Blicenhusa. Die alte W-C, welche die Katholiken 1690 mit Gewalt wieder in Besitz genommen hatten, fiel bei der Teilung 1707 auf das Los der Reformierten. 1772—3 eine neue W-C erbaut W-F feierlich begangen, Prozessionen der Nachbarschaft, W-Wlf schon vor der Reformation

65. Prüm, Dk Prüm,

W-C auf dem Ordeler, sehr alt. Ueber Ursprung fehlen alle Nachrichten. In der franz. Revolution wird die W-C als Nationalgut erklärt und am 13. 11. 1804 (22. Vendemiaire 12) in Trier versteigert. Die j. W-C erbaut durch Notar Schmitz 1840, im Volksmund „Zum toten Krieger“- weil dort bei einer Seuche viele Soldaten beerdigt wurden

66. Rapperath, Dk Bischofsdhron,

W-PfK, O x 1282 (Raperot). Die C war S. Jakob geweiht, j. aber als Pr der neue errichteten C. S. W verehrt. zur PfK erhoben

67. Reimsbach- Dk Wadern,
W-Flur-C (Hl-häuschen). Pf r. Reif ersetzte 1842 ein
Muttergottesstandbild durch eine W-St, die er aus dem Hl.-
häuschen nahm (am Wege nach Düppenweiler), später wurde diese
W-St wieder an die frühere Stelle zurückgebracht, heute steht eine
moderne Gipsfigur da (vgl. Oppen).

68. Riedenburg, Dk Bischofsdhron, Pf. Morscheid, W-C o 1770, +
1850.

69. Saarbrücken, Dk Saarbrücken,
W-Cpz-A Neu-Rokoko in PfK St. Johann 1934.

70. Saarfels, Dk Merzig, Pf Beckingen,
W-Cpz-C, O = früher Fückinga (Fickingen) x 1220, dem
Frauenkloster S. Barbara Trier gehörig.
W-Pz 1. Barbara, 2. S. W.
W-Amt am 20. Oktober W-Hl.-Häuschen

71. Seiwerath, Dk Prüm, Pf Wetteldorf,
W-Cpz-C. x 1570 (Sywert) HPtr S. Lambert, 1749 auch S. W als
Ptr genannt, 1848 C repariert.
W-F festlich begangen; 2 h. Messen, Predigt, Opfergang

72. Salmrohr, Dk Piesport,
W-Cpz-C. „Ein kleines altes Kapellhen, das von der benachbarten
Pfarre mäßig besucht wird. Kein Gottesdienst.“

73. Sassen, Dk Barweiler, Pf Ueß,
W-C o 1750 den hh. W u. Antonius Erem. geweiht

74. Sailer, Dk Daun, Pf Gillenfeld,
W-C. 1716 über dem Westportal, einfacher Backsteinbau.
W-NA 18. Jh. mit

W-Figur. Nikolaus und Joh. Nepomuk

75. Schlausenbach, Dk Prüm, Pf Aw,
W-Cpz-C. O — x 816, C o 1658 zu Ehren des hi. Bartholomäus.
1712—9 umgebaut. 1721—2 erscheint als neuer Ptr. S. W. Im
Aufbau des Portals auch eine W-Figur.
W-F als Ptz gefeiert, dazu Bartholomäus, Eligius, Theresia,
Desponsatio und Nepomuk,
W-Cpz-NA x 1713 von Kaspar Heller aus Prüm

76. Sotzweiler, Dk Ottweiler (früher Tholey gehörig),
WC x 1745, 1870 restauriert. J. Sotzweiler PfK. In dem Vis.-Prot.
1760 ist nicht die Rede von d. W-C

77. Schillingen, Dk Hermeskeil,
W-A, steinern in der PfK des h. Alban x 1443. Angeblich von zwei
Domherren Robert von Oberstein und Gerhard von Saarbrücken
gestiftet, die auf der Jagd durch die Abendglocke der Schillinger K
— von der Nacht überfallen — auf den rechten Weg gebracht
wurden. Der alte WA wurde vor einigen Jahrzehnten aus der K
entfernt und befindet sich jetzt teilweise im Pf-garten.
W-St, alt, 17. Jh. Heute got. Holzfigur S. W auf dem Josephs-A

78. Schutz, Dk Daun, Pf Niederstadtfeld,
W-C, Coll. d. Grafen von Manderscheid- Kayel x 1570. Sie hatte
damals noch im Vis.- Prot. 1 A mit Kelch, der Pfr. er- hielt für die
Wochenmesse 4 Mr. Hafer. 1845 neu erbaut

79. Schwirzheim, Dk Prüm, Pf Gondelsheim- Schwirzheim,
W-Cpz-C, O — x 943. „Souverdis villa”. C x 1570 zu Ehren der h.
Margaretha, W ist NPtr, 1786 neue K.
W-St rokoko (1788) auf dem A.
W-Ptr-Tag und S. Margaretha gefeiert

80. St. Wendel,
W-Kirche.
W-WC.
W-Missionshaus usw.

81. Tettingen, Dk Perl,
W-Cpz-PfK, x 1563 ad hon. S. Remigii. 1581 neue PfK. Sie erhielt
als 2. Ptr statt der h. Maria Magdalena den h. W.

82. Tholey Dk Ottweiler
W-A. Obgleich nach der Legende sehr mit S. W verbunden
(Mönch, Abt, die Bewohner von Tholey erheben noch Anspruch
auf das Grab des Hl.), weist Tholey doch wenig ältere Spuren der
W-Verehrung auf. Selbst die ausführlichste Beschreibung der
Reliquienschreine und des Klosterschatzes nach Hs des Brit. Mus.,
zeigen nicht die geringsten Spuren einer W-Reliquie im Kloster
Tholey. Die frühgot. prächtige Abteikirche (um 1200 gebaut) war
den hh. Petrus und Mauritius geweiht (große Mauritius Armreliquie
im kostbaren Schrein aus dem 17. Jh.). Die PfK war dem h.
Johannes d. T. geweiht, 1804 abgebrochen, ferner ist die Rede von
einer K zum h. Theobert in dem Privileg Innozenz IV. vom 7. Sept.
1246. „Ecclesiam S. Theoberti in Tholegia”.
W-Holzfigur im got. HA von 1860. W-Glasfenster an der Ep.Seite,
1869. W-Holzrelief am Portal links, als Schäfer, Brustbild mit
Schäfchen (1914).
W-Rlq, klein (1895), neben dem Muttergottes-A ausgestellt
W-Rlq-Prozession in der Pfingstwoche als wirklich engere intimere
Verbindung mit St. Wendel durch Jahrhunderte- zuletzt 1792.
W-Quelle am Fuß des Schaumberges").

83. Tromm, Dk Hermeskeil,
W-A 1692 von Farschweiler- 1715 PfK. In jüngerer Zeit wurde der
W-A dort abgebrochen.

84. Trassem- Dk u. Pf Saarburg,

W-Cpz-C S. Erasmi- war früher W-Wlf.

W-F, am Tage danach waren zwei h. Mes- sen gestiftet

85. Uexheim, Dk Hillesheim,

W-C auf dem Wege zwischen Uexheim und Leudersdorf- in
welchen der Fronleichnamssegen erteilt wird.

86. Urexweiler- Dk St. Wendel,

W-Cpz-PfK, seit 1773 eigener Vikar, die j. K o 1775- 1803 zur Pf
erhoben. 1. Ptr. S. Franziskus v. Ass., 2. Ptr. S. W.

87. Wahlen, Dk Wadern, Bt. Trier,

W-C o um 1900, wird auch als Sakraments- altar benutzt bei der
Fronleichnams-Proz. W-Rlq im Privatbesitz des früheren Pfr. Braun

88. Weinsfeld, Pf Niederprüm,

W-Cpz-HA 18. Jh. in C St. Leonhard- S.

89. Wispelt, Dk Wittlich, Pf Hontheim,

W-C- o 1750 wurde als W-C benediziert und zwar in hon. SS
Wendalini Conf. Josefi Conf- et Elegii Epi; 1831 erneuert-
ebenfalls 1893

90. Wintrich, Dk Bernkastel,

W-A x 1831, einfacher A des 18. Jhs. aus der alten K von Kinheim

W-St gegossen.

W-Kirmes am 20. Oktober.

W-Wlf.

91. Wittlich, Dk Wittlich,

W-Hospital mit

W-C und

W-A „altare S. Wandalini et Nikolai”. Hospital und C aus der M. d. 14. Jhs. Vis.-Prot.: „Dasselbe hat eine C- geweiht auf den Namen des h. W.” Got. Chor 1921 bis auf den Keller abgebrochen, zwischen 1820—30 an Juden verkauft zur Synagoge umgewandelt. Im Hospital wirken jetzt die Dienstmägde Christi. 1519 erwähnt im ebfl. Vis.-Prot. 1715.

ii. Bistum Aachen

1. Alendorf, Dk Mechernich, Kr Schleiden, W-Cpz-SA- x 1689 barock St. Lucia- S. Wendelin und Eligius

2. Brand, Dk Aachen, W-Cpz-PfK. In der alten K stand ein schöner reichgeschnitzter W-SA barock. Nach dem Bau der jetzigen neuen K (1884) hat man die Barockausstattung veräußert, aber den W-A in der C dem hl. Vinzenz Ferr. geweiht. C zu Niederforstbach o aufgestellt. Auf dem Höhenrücken zwischen Aachen und Cornelimünster war früher mehr Viehzucht (Schafe und Schweine) betrieben, so wird man wohl auf die Verehrung des h. W gekommen sein

3. Bettendorf, Dk Alsdorf, Pf Oidtweiler W-C x nach 1800. Sonntagsgottesdienst nur zweiwöchentlich.

4. Eiserfey, Dk Mechernich (früher Steinfeld)- Pf Weyer, Kr Schleiden, W-FIK, Bruchsteinbau, 1727—23 erbaut- am 26. Mai 1733 kons. von Abt Christian Stein- heuer in Steinfeld. „Auctoritate Apostolica ei specialiter concessa, in honorem Summae Trinitatis- B. M. Virginis et S Wendelini Confessoris et Johannis Nepomuceni Odilia- Franziskus Xaverius, W. Martyris." (C-Rentbuch angelegt 1797.) Seit dieser Zeit ist der h. W aber als erster und eigentlicher Kirchenpatron angesehen und verehrt worden. Neubau in Arbeit), W-F am 20. Okt. Kirmes für Eiserfey und Mutter-K und Dorf Weyer.

W-A- Bild d. h. W als Hirt. Helfer auch in menschlichen
Krankheiten- bes. Gicht

5. Eschweiler-Hastenrath- Dk Eschweiler-
W-PfK- eine alte W-C, 1780 durch Neubau ersetzt, der 1793 schon
einem Neubau weichen mußte. 1802 gewährt Bf. Berdolet zum tägl.
Gottesdienst- 1804 Abtrennung Gottberg und Pfarrerhebung,
1883—4 neue roman. Backstein-K- kons. 9. Juli 1889.

6. Herzogenrath, Dk Herzogenrath,
W-A links um 1800.

7. Kaulhausen, Dk Jülich, Pf Venrath,
W-C o 1774

8. Neukirchen, Dk Grevenbroich,
W-Cpz-Pf. Neben Jakob S. W 2. Patron. W-A- die jetzt got.
W-St aus den 90er Jahren- früher Barock- Statue.

9. Rohr- Dk Blankenheim,
W-PfK- alte K a. d. 15. Jh. 1864 +- der neue got. Backsteinbau
1863—4 erbaut- durch Wbf. Baudri- 1872 kons.
W-Holz-St 15. Jh.

10. Wolfelsbach- Dk und Pf Ruhrberg-
W.C +, 1911—2 schon FlK. romanisierender Backstein-B. m.
Dachreiter
W-A 1912.
W-Rlq- Herkunft unbekannt

11. Wolfshoven, Dk Jülich, Pf Stetternich, W-C, Wallfahrtstag 20.
Oktober und folgender Sonntag

1. Alzenbach, Dk Eitorf,

W-C ein kleines Heilighäuschen, das ein Privatmann auf seinem Grundstück an der Straße errichtet hatte. Jetzt abgegangen

2. Berrenrath, DK Frechen (früher Brühl), W-PfK, O = x 1298
anstelle einer W- Bildsäule

W-C, 20. 10. 1623 konsekriert- „damit die durch Wunder belohnte fromme Verehrung des h. W dadurch vermehrt werde“

(Generalvikar) und zugleich einverleibt dem Kloster Burbach. 1823 im Langhaus erweitert. 1846 Neubau mit Quersneiff, 1850 zur Pf. erhoben. 1891 neue PfK an gleicher Stelle der früheren C.

W-HA 1860 mit dem alten

W-Bild, reich geschmückt mit Votivgeschenken.

W-Rlq, auf Verwendung des H. H. Pfr. Adams durch Vermittlung des Bfs. Konrad Martin von Paderborn von Bf. Arnoldi geschenkt.

Papst Pius IX. verlieh am 17. 10. 1867 einen Ablass von 10 Jahren denen- die am

W-F am 20. Oktober oder am darauffolgenden Sonntag die W-K besuchen und die Sakramente empfangen.

W-Wlf, besonders am W-F unter großem Zustrom aus den umliegenden Ortschaften. Jeden 2. Sonntag im Monat W-Andacht.

Seit 1625- Tag nach Dreifaltigkeit, Hagelfeier:

Sakramentsprozession mit Herumtragen des W-Bildes. Helfer gegen Viehseuchen und Gicht

W-St, alt (barock), wahrscheinlich aus dem Kloster Marienbrunn

W-Krankenunterstützungsverein

3. Krankel, Dk Ueckerath- Pf Asbach-

W-C + o 1900- erw. 1912.

W-Messe am

W-F und gelegentlich

4. Müngersdorf (Köln-M.), Dk Köln-West, PfK ad. S. Vitalem,

W-C, j. W-Cpz-PfK O x um 1300 (Mundistorp) abhängig von St. Aposteln-Köln. 1282 PfK (Mündendorf) mit W-C verbunden mit Jungersdorf vereinigt, 1807 wieder selbständige PfK.

W-C x 1450 an der Aachener Straße, dem heutigen Stadion gegenüber, wo der Weg nach Jungersdorf links abzweigt. St. Wendelini zu Mundisdorp aber sicher mit älterem Ort. St. W bey Coellen Gelenius schreibt:

„In dem Ort Müngersdorf nahe bei Köln wird am 20. Oktober das Gedächtnis des h. W. unter großer Beteiligung der Pilger begangen.“

1751 W-C nach Pfr. Hermanns durch einen Baum während des Gewitters zerschmettert. Aber nach Verlauf zweier Jahre durch Beiträge frommer Nachbarn und anderer Wohltäter wieder erbaut und vergrößert. Nachdem dann nach der französischen Revolution unter Bf. Berdolet von Aachen die C geschlossen war- und 1834 gänzlich abgebrochen, wurde das Bild und der Gottesdienst 1804 in die PfK verlegt.

„Im Beobachter N. 1080- Cöln 17. Okt. 1804- heißt es: „Da auf Verordnung des Hochwürdigsten Bischofs (Berdolet von Aachen) das Bildnis des hl. Wendelinus aus der auf der Aachener Landstraße bei Müngersdorf gelegenen alten Kapelle in die Pfarrkirche zu Müngersdorf überbracht, auf das in dieser Kapelle ehemals gehaltene Fest in die Pfarrkirche fiber- setzt worden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß am 21. Oktober d. J. das Fest des hl. Wendelinus in der Pfarrkirche zu Müngersdorf mit allen in jener Kapelle sonst gewöhnlichen Feierlichkeiten gehalten werden wird“
W-F mit vollkommenem Ablass durch Papst Benedikt XIV. Der von den Päpsten Pius VI. und Pius VII. auf 7 Jahre verliehene Ablass für die W-Oktav- wird von Pius VIII. durch Breve vom 15. Mai 1829 auf ewige Zeiten ausgedehnt

W-Wlf schr besucht- Prozessionen in der W-Oktav vom 20.-28. Okt.- besonders aus Köln und Vorgebirgen, dem Bergischen Land, von Benzberg bis Wipperfürst und vom benachbarten Rodenkirchen- Königshoven, Richrath, Mühlheim, Stammheim- Flittard zu der

weithin sichtbaren, schön gelegenen Pfk. An manchen Tagen 10—
20 000 Pilger.

W-Sonntag im Okt. 13stündiges Gebet. W-Markt mit der
Eigentümlichkeit des Verkaufes von Spinnrädern
W-Patron und Helfer gegen Viehseuche, Gicht und Rheumatismus.
W-Rlq. 1898 durch Bf. Dr. Felix Korum. W-Cpz-A von Bildhauer
Moest, mit W-St und Bildszene: Der Burggraf fährt den bettelnden
W an und Abtswahl (nach Führich), aune in den Seitenfeldern
Vitalis und S. W.

W-Gl, 2190 kg, 1,5 h mit Inschrift: „Wendelinus vocor. In honorem
S. Wendelini. Cuius memoria in hac parochiali Ecclesia antiquitus
magno Peregrinantium confluxu quotannis recolitur“.

5. Scheuren, Dk Rheinbach (früher Münstereifel), Pf Houverath-
W-Cpz-C, auch S. Agatha, an der Straße Münstereifel-Rheinbach.
W-Bild auf dem A mit hl. Antonius Eins. (alter Viehpatron) neben
W und Brigitta, viel in jener Gegend verehrt.

W-Gl- 1730 gegossen, 1786 benediziert, Inschrift: „S. Wendelinus
heischen ich.“ W-Wlf zur W-C, heute noch viel um Schutz für das
Vieh

Geistingen- Hersel, Roisdorf- Siegburg, Urfeld- Waldorf,
Widdingen und aus vielen anderen kleineren- nicht angemeldeten
Prozessionen, um Schutz für die Haustiere zu erleben
Seit 1913 S. W-Haus mit Franziskanerinnen von Olpe mit neuer W-
C. Einmal wöchentlich hl. Messe

6. Sechtem, Dk Alfter (früher Hersel)-

W-C j. auch W-Cpz-Pfk, O = 12. Jh., die Verehrung schon vor
1660 nachweisbar, anstelle eines verfallenen Heiligenhäuschens
1680 eine W-C erbaut durch den hochfürstlichen Paderborner und
Münsterischen Kammerherrn Jacob Beller- der die C auch dotierte
mit Gütern nach damaligem Werte „von 130 kölnischen Dahlern“-
durch ebfl. Genehmigung 1707 begünstigt.

W-Messe dreimal jährlich in der W-C. W-F, besonders feierlicher Gottesdienst: der Zelebrant trägt das Allerheiligste aus der Pfk in die W-C182).

W-Wlf durch großen Zustrom von Pilgern in Prozessionen von Alfter, Bonheim,
(früher deutscher Teil Eupen-Malmedy).

7. Winterscheid, Dk Neunkirchen, früher Ueckerath, Siegkreis-
W-C, O x 1131, C, o = 1844; 1 km vom Pfarrdorf.

W-F am Sonntag danach (W-F am 20. Oktober) kommen viele W-Wlf, Pilger und mehrere Prozessionen aus den Nachbarparreien, dann Predigt in der W-C

iv. Bistum Lüttich.

1. Buch, Dk Herzogenrath, Pf Lontzen,
W-Cpz-A aus dem 15. Jahrh.- flandrischer Schnitzaltar. Rechts auf einer Konsole St. Wendelin, links Mutter Anna

2. Honsfeld, Dk St. Vith, Pf Büllingen,
W-SA o 1744, neuer Aufsatz 1912 von Ägid. Emonds- Aachen.
W-F am 20. Okt., schon 1680 gefeiert, „Un Pension fällig umb St. Wendelini“

3. Sourbrodt, Dk Malmedy-
W-Pfk o 170940, 1803 Pfarrerrichtung durch Heinrich Bering von Wallerode. Die Wahl des Ptrs beeinflusst durch die blühende Schafzucht in dieser Gegend

4. Wallerode, Dk St. Vith,
W-Pfk. Nach einem Stein über dem K.- Portal 1754 erbaut, 1861 zur Pfarrei erhoben.
W-Rlq vom 12. Oktober 1870 im Auftrag des Bfs Matthias Eberhard von Trier dem Walleroder Pastor zugeschickt- am 3. November 1870 Erlaubnis zur öffentlichen Verehrung-M).

W-St, bunte Holzfigur aus dem 18. Jh.

5. Weweler, Dk St. Vith,

alte Pf ad. s. Hubertum, W-SA ep. Die got. zweischiff. K aus dem 16. Jh., angeblich eine der ältesten der ganzen Gegend. Die j. K ist die dritte an derselben Stelle- die erste aus der Zeit Karls d. Gr.- d. Pfarch. enthält nichts darüber, wird j. selten benutzt, PFK ist j. in Reuland

W-A mit W-St, Holzstatue im Empirestil aus dem 18. Jh.

v. Bistum Luxemburg

1. Buschrodt, Dk Ospem

W-Cpz-PfK St. Dionysius

2. Colpach, Dk Ospem

W-Cpz-PfK SS. Andreas, Lucia W-F 23. Okt., dupl. maj.

W-St als Bf.

3. Keispelt, Dk Koerich,

W-PfK

4. Michelau, Dk Diekirch-

W-PfK

W-F Sonntag nach dem 17. Okt.

5. Oberwormeldingen, Dk Grewenmacher,

W-FIK

6. Olingen, Dk Betzdorf

W-PfK (Valentin) 23. Okt.

7. Rodershausen, Dk Vianden

W-PfK

8. Schrondweiler, Dk Mersch- Pf Mommern,
W-FIK

9. Tadler bei Heiderscheid,, Dk Wilz,
W-Cpz-PfK mit Willibrord u. Donatus

10. Wilwerwiltz, Dk Wilz-
W-Cpz-PfK mit S. Willibrord und Ss. Ewaldi

vi. Bistum Metz.

1. Barst, Dk St. Avold,
W-PfK x Pf-register 1735 eccl. ad S. Wendelinum- früher aus der
Umgegend. W-Wlf.
W-St (18. Jh.).
W-Chorfenster.
W-F 20. kt. mit Oktav.
W-Gl (1893), S. Joseph und S. W in Re, lief.

2. Bedersdorf, Kr Chateau-Salin- Dk Dieuze, W-FIK- bereits 1723
wohnte der Pfr in Burgersdorf, das kurz darauf PfK wurde, während
die frühere Mutterkirche Bedersdorf zur Filialkirche herabsank-
heute noch 90 Seelen

3. Brehain, Kr Chateau-Salin, Dk Dieuze,
W-C mit Einsiedelei, die Kapelle war 1730 bereits zerfallen.
W-Markt am Pfingstdienstag

4. Burgaltroff (Burgaltsdorf), Dk Dieuze,
W-PfK x 1632 i. Pf.-Arch.
W-Wlf vor dem Kriege, j. noch vereinzelt. W-F 20. Okt. mit Oktav.
W-Rlq mit Authentik von Bf Matthias Eberhard von Trier (1875).
W-Bild hinter dem HA mit Mitra und Bfs-Stab.
W-St (1881).

5. Diebling, Dk Forbach,

W-PfK. Ein Hauptzentrum der W-Verehrung in Lothringen.

Schon um 1400 blühte die W-Verehrung und W-Wlf. Davon gibt

Kunde ein altes W-Bruderschaftsbuch- das mit den Worten beginnt:

„Anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo tertio institutus
est fraternitas St-Wendelini in Capella, sita in Dublingen.“ 1863

wurde die zerstörte

W-C wieder aufgebaut (Altarstein)- 1826 neue PfK, barock.

W-A und W-Wlf.

W-St noch vorhanden aus der alten W-C. W-Rlq (1924).

W-Name verbreitet

6. Eblange, Dk Boulay (Bolchen)

W-PfK, bereits 1751 von d. Pf. Walmünster abgetrennt, damals erst

wurde W Patron

W-Rlq (1924)219).

7. Enchenbourg, Dk Rohrbach,

W-A in Verena-C mit W-St

8. Filsdorf, Dk Diedenhofen

W-C, alt, zwischen Filsdorf und Bibine, C seit Ende des 18. Jhs.

9. Großblittersdorf, Dk Saargemünd,

W-C x (1775) auf dem Wintringer Hof- W-St auf dem A in der

Kreuz-C W-St als Abt

10. Hazembourg, Dk Saarlouis,

W-A

W-Wlf

W-Rlq (1924)

11. Hommert, Dk Saarburg,

W-PfK x 1721, 1771 zur PfK erhoben- abgetrennt von Günzweiler, 1782 heißt es bei der Aufstellung des großen W-Ölgemäldes (2.20 m breit- 4.20 m hoch) in der neuen PfK in einem Bericht zwischen den Taufakten: „L'an mil sept cent quatre vingt deux le vingt-sixième jour du mois de juin vers les heult heur du matin a été posé derrière le maitre-autel contre le mur du choeur de nouvelle église paroissiale de Hommert et Harberg le nouveau tableau de Saint Wendelin patron de cette paroisse.” W-W-Relief als Schäferjüngling (1842). W-Bild, Schäfer mit Bart (1816). W-Wlf-Tag am 20. Oktober. W-F am Sonntag darauf als Patroziniumsfest. W-St im Chor mit W-Rlq im Sockel. W-Glasgemälde im Chor (1902); um 1800 W-Siegel

12. Hültenhausen (Hultehouse)- Dk Phalsburg, W-PfK, bereits 1821 o W-C, 1850 neue PfK, auch W-Cpz-A mit W-Rlq „ex ossibus” mit dem Siegel des Metzger Bfs Dupont des Loges 1787 am W- Tag zuerst verliehen. W-NA mit W-St (1890), Hirt, künstlerisch wertlos.

13. Kirchaumen, Dk Sierck
W-Cpz-PfK neben Albanus und Sebastian. Die Pfarrei war der Abtei Busendorf inkorporiert

14. Liederschiedt, Dk Bitsch, Post Hanviller, W-PfK o 1774. W-C bereits x 1755. W-St in der W-C laut bfl. Vis.-Ber. 1765. W-F 20. Okt., Ortsfeiertag, darf das Vieh nicht angespannt werden. W-St, Hirt- am HA und über dem Ein, gang in einer Nische

15. Merlenbach, Dk St. Avold
W-A in der PfK.

W-Rlq (1924)

16. Lellingen, Dk St. Avoild,

W-O-Ptr. und

Cpz der Pfk St. Stephani.

W-Glasgemälde in der Pfk

17. Rahlingen, Dk Bitsch, Kr Saargemünd, W-C

W-A

18. Salzbronn, Dk Saaralben,

W-C.

19. Schweyen, Dk Volmünster,

W-Pfk

W-Pz-F am 18. Okt.

20. Teterchen, Dk Bolchen,

W-C und

W-Cpz in Rufus-Pfk

21. Weiler, Dk Saargemünd,

W-C +, aus den alten Steinen der Kirche erbaut

22. Welferdingen, Dk Saargemünd

W-NA mit

W-St

23. Lemberg b. Bitsch, Dk Rohrbach.

W-Cpz-Pfk mit

W-St

24. Schorbach b. Bitsch- Dk Rohrbach.

W-SC in der Pfk. In dem Fenster der Kapelle sind Szenen aus seinem Leben zu sehen

vii. Bistum Speyer (Rheinpfalz).

1. Bliesdalheim, Dk Blieskastel-

W-PfK x 1801.

W-St auf der Epistelseite in Holz

2. Bundenthal, Dk Pirmasens,

W-C x 1755239), bereits 1730 außerhalb des Dorfes erbaut mit Zwiebelturm. W-Cpz-PfK

W-A

W-St als Hirt (barock)

W-Fahne

W-F in der C mit Prozession. Wetter- amt, vor Christi Himmelfahrt mit großer Teilnahme der Nachbardörfer

3. Boßweiler, Dk Grünstadt, Post Ottersheim,

W-Cpz-A

W-Votivfest seit 1925.

W-Rlq

4. Essingen, Dk Landau, BA Landau

W-K, Simultan-K., ehemals Pfk B.M.V. von Oberessingen x 1230 nach der Reformation Simultan-K S. W, 1546 umgebaut, jetzt profaniert

5. Hambach, Dk Neustadt

W-Cpz-A um 1770 in der Pfk S. Jakob, S. Katharina u. S. W. Im Aufsatz S. W.

6. Hatzenbühl, Dk Germersheim,

W-PfK, W ist K- und O-Ptr, seine Verehrung geht zurück auf das E. d. 13. Jhs. Schon vor dem 30jähr. Krieg Pfk, während des Krieges

verödete das Dorf und wurde von den Bewohnern verlassen, die Pf ging ein, das got. W-Kirchlein blieb stehen. 1719 wieder Pf.- der 1. Pfr. Job. Casimir Kelle berichtet in dem noch vorhandenen Pfarrgedenkbuch „den 20ten 8bris wird das Fest des H. Abtes Wendelini als Kirchenpatron jährlich unter großem Zulauf benachbarter Ortschaften celebriert.“ Derselbe Pfr ließ das alte zu kleine Kirchlein abbrechen i. J. 1755 und bis 1758 eine größere Kirche bauen, die 1761 vom Speyrer Bf Joh. Christoph von Hutten konsekriert wurde. Der ursprüngliche KPtr wurde beibehalten. Diese 2. K. wurde 1930 vom j. Pfr Jos. Homer abgebrochen (Chor und Turm blieben stehen) und eine neue erbaut, das alte Chor wurde der neuen K nur als W-C und als Kriegergedächtnis. und Tauf-C angegliedert.

W-Siegel der PFK als Abt.

W-Siegel der Gemeinde als Hirt.

W-Rlq von 1928.

W-F am 20. Oktober.

W-Wlf am WZ.

W-Name häufig- wenigstens früher

7. Imsbacherhof-Hochstellerdorf, Dk Pirmasens, Pf Trulben,
W-C, sonst nichts zu erfahren

8. St. Martin, Dk Landau

W-Cpz der PFK.

W-St 1890.

W-F am 20. Oktober, feierlich begangen. W-Rlq im Privatbesitz
des H. H. Pfrs. W-Br 1295 erwähnt

9. Mörlheim, Dk Landau,

W-C auf dem Wendelinushof Venskap 1301 erwähnt

10. Ottersheim bei Zelf, Dk Kirchheimbolanden, Post Harxheim-
Zell,

W-Cpz-A, Josef-A.

W-F gefeiert mit feierlichem F-Offizium = Votiv-F mit
Viehfeiertag

11. Reiffenberg, Dk Zweibrücken-
W-PfK, erbaut 1893.

12. Schaidt, Dk Germersheim
W-OP, 1720 anlässlich einer Seuche zum Patron erwählt

13. Schneckenhausen, Dk Kaiserslautern,
W-C 1756 zu Schnekkenhausen

14. Speyer,
W-A- November 1853 im Dom geweiht

15. Waldhambach, Dk Bergzabern,
W-PfK seit 1470, 1858 neu errichtet

16. Weselberg, Dk Kaiserslautern,
W-A auf der Epistelseite der PIK 1778, PfK 1800. 1929—31
umgebaut- der alte W-A durch einen neuen ersetzt- 1931
konsekriert- das A-Gemälde vom Kunstmaler Oskar Martin-
Amorbach

17. Winnweiler, Dk Rockenhausen,
W-Cpz-C zu Ehren des h. Kreuzes und h. W.
W-RIq 1924.

b. Rhein-mainfränkischer Kultraum mit Grenzgebieten.

i. Bistum Mainz.

1. Bingen,

W-Cpz-Flügel-A von Mengelberg, 1895 restauriert, Pieta- S.

Antonius, Magdalena- Barbara- Katharina- Antonius Erem. und W.

2. Budenheim- Dk Mainz-Land

W-Wlf-C, o = 1814, 2-5 km im Walde als Gelöbnis bei einer Viehseuche anstelle eines einfachen Heilighäuschens der alten C gegenüber. 1865—7 Neubau. In der alten C das Leben des h. W gemalt an den Wänden.

W-F 21. Okt., Sonntag danach Wlf mit Allerheiligstem aus der PFK.
W-Cpz-A in PFK (1743): Josefs tons. auch zu Ehren der hh. W, Sebastian und Rochus

3. Butzbach, Dk Friedberg, in der Wetterau, W-C, früher PFK, j. protestantisch (Hospitalkirchlein). O: alt, x schon 773

„Botisphaden“, 779 „Botinesbach“. Um die Entwicklung B.s waren die Herren von Falkenstein- die Dynasten von Münzenberg verdient. Bereits um 1208 ließ ein Herr von Falkenstein eine W-C errichten Ob das Geschlecht der v. Falkensteiner Beziehung z. S. W hatte in dieser Zeit- ist nicht nachweisbar. Viel später- erst am 9. Dez. 1588, kaufte ein Hans Friedrich v. Falkenstein Zollische Güter in S. W C = 1695 renov., 1710 Orgel- 1841 und 1887 renov.
W-A mit gotischem künstlerisch-wertvollem A-schrein um 150.
W-Kirmes am 3. Juni

4. Dieburg, Dk Dieburg

W-C o 1904

5. Dietesheim, Dk Offenbach

W-Cpz-PFK, St. Sebastian O — 767 urkdl. erwähnt. Ursprünglich war die K der Muttergottes geweiht und dem h. W, seit 1752 den hh. Sebastian und W. Patronat St. Peterstift in Mainz. Ehedem befand sich eine W-C dort- die PFK o 1892—3, früher Filiale v. Mühlheim, seit 1902 Pf

6. Eppertshausen, Dk Dieburg,

W-Cpz-C St. Valentin. C x = 1442- W. urkdl. vom Ebf von Mainz und Kurf. Die rich Schenk von Erbach: hiernach wurde die C anstelle einer früheren baufälligem 1442 errichtet zum Gedächtnis B. M. V der hh. Joh. B.- Sebastian- Valentin u. W. Elisabeth und Barbara und als FIK iss Pfk Dieburg zugeteilt

7. Hainstadt, Dk Seligenstadt- Pf Klein-Krotzen burg,
W-PfK- O x 9. Jh., erb. 1848- j. Pfkuratin 1909.

W-A und

W-GI (1922)

8. Hambach, Dk Heppenheim.

W-A in Pfk. W-Altarbild seit 1897, j. la Pfhaus.

W-GI 1898 „S. Wendel pastor et abbas. o. pr. n.“

W-F „Bis vor 5 JJ. alljährlich am 22.11., Amt- was ich wieder einführte“

9. Kirschhausen- Dk Heppenheim,

W-Cpz-A

W-GI 1925.

W-F mit besonderer Feierlichkeit begangen

10. Mainz,

W-C dicht bei Mainz vor der Reformation, in der heutigen Neustadt gelegen. j. abgegangen

11. Nieder-Liebersbach (Odenwald)- Dk Heppenheim, Post
Birkenau-

W-PfK, Diaspora- Pfkuratie im Oden- wild (1925).

W-K erb. 1896.

W-St als Bauer.

W-F am 20. Okt.: Triduum. An vielen Orten des Odenwaldes wird das S. W-F gefeiert- so in Fahrenbach, Obersteinach, Mölenbach

12. Ockenheim, Dk Bingen

W-C im Felde

13. Offstein, Dk Worms

W-C vor dem O- von Privaten unterhalten

14. Seligenstadt, Dk Seligenstadt

W-C am wo Eingang der Stadt am Frankfurter Tor. 1678 anstelle eines dem Schutzhl. der Hirten geweihten Bildstockes errichtet, vom gottsel. um die W- Verehrung im Spessart so verdienten Visitator und Volksschriftsteller P. Martin von Cochem (1634—1722) nach dem 30jährigen Kriege eingeweiht- 1886 erneuert
W-A mit W-St als Pilger- spätgot. Holzskulptur

15. Unter-Flockenbach- Dk Heppenheim

W-PfK, NotK, Holzbarock 1901

16. Viernheim, Dk Benzheim,

W-Cpz-HA in der C des kath. Krankenhauses (1850)

W-St in der PfK

17. Waldmichelbach im Odenwald- Dk Beerfelden (früher Weinheim Dz. Worms),

W-A in Caplanei vor 15. Jh, abgegangen

18. Weißenau, Dk Mainz

W-Cpz-A, o 1507, HA der PfK

19. Welgesheim, Dk Bingen, Pf Geusingen

W-A

W-Gl 1925 mit W-B „Vor Pest, Hunger und Krieg bewahre uns o Herr“ W-St in Holz.

W-Verehrung ist zurückzuführen auf Pf Wendelin Kimmers (1888—1904) aus Budenheim

20. Wickstadt- Dk Friedberg,

W-Cpz-NA links zu Ehren der hi. Nikol., W und Barbara.

21. Wimpfen (Enklave), Dk Heppenheim a.Neck.,

W-Cpz-Flügel-A. St. Quirinus um 1500 bis 1520- j. an der Ostwand
i, nl. Seiten- schiff. Die neue protestantische K mit W-B, auch im
Schlußstein des Ge, wölbes unter der Empore mit Jahreszahl 1517
S. W als Beschützer der Hirten von Lämmern umgeben, nicht
ausgemeißelt, sondern auf ein starkes Stück Papier gemalt und auf
den Schlußstein aufgeklebt,

22. Zellhausen, Dk Seligenstadt

W-PfK u. WlfK O: x 9. Jh.- Name von der karolingischen Zell-K.
Früher Filiale von Seligenstadt. Anstelle der ersten W-C- die P.
Mart. von Cochem im Felde geweiht hatte- da wo ehemals das
Stamm- kloster Zellingen stand, trägt die Pf (1782) den Namen
unsers HI.; 1872 zur Kuratie, 1874 zur Pf erhoben. Gründer der Pf
ist der Hg. des bekannten W- Buches- der Konvertit Bernhard
Lesker aus Schwerin. 1903—4 neue PfK. 17. Okt. 1904 kons.
W-Hauptportal mit einer spätgot. W-St (1450). „Neu erstanden i. J.
1924.“ W-WlfK. Am 20. Oktober Prozession- es kommen viele
Pilger, um den vollkommenen Ablaß zu gewinnen- den der Papst
bewilligt hat.

W-GI mit W-B 1904. 1917 zerstört

ii. Bistum Würzburg

1. Lorbach, Dk Miltenberg,

W-Cpz-NA links (Muttergottesaltar). W-St in der Mittelnische-
modern. W-Verehrung schon älter. Am Sonntag nach bzw. vor W-F
findet in Amorbach der große W-Markt statt- (der mit den
heimatlichen Aufzügen etc.) verbunden ist. Großer Zusammenlauf
der ganzen Umgegend"), vgl. die Filialen Boxbrunn und Beuchen.

2. Aschaffenburg, Dk Aschaffenburg,

W-C an der Brücke- Hochwasser und Eisgang riß am 24. 2. 1784
die neu erbaute W-C fort. Sie war 4 JJ. vorher von der
Schäferinnung des Bachgaues anstelle einer alten W-C erbaut
Aschenberg siehe Obernburg.

3. Baunach- Dk Ebern

W-A und W-Verehrung: darauf deuten 4 Ablass-Urk. für das W-F in
der PFK S. Oswaldus in Baunach vom 6. Juli 1821, 27. Febr. 1830,
5. Dez. 1866, 27. August 1888

4. Beuchen, Dk Miltenberg, Pf Amorbach,

W-Cpz-FIK anstelle der alten W-C eine neue K.

5. Bischwind, Dk Gerolzhofen

W-PfK die neue K erb. 1821- 24. Okt.. 1822 kons. Die frühere war
spätmittelalterlich
W-A um 1780.

6. Boxbrunn- Dk Miltenberg, Pf Amorbach- W-FIK o 1868—70 an
der Straße nach Michelstadt früher W-C mit Barockfigur.

W-F mit feierlichem Gottesdienst

7. Breitenbach, Dk Klingenberg, Pf Kirchzell, W-FIK S. W u.

Nikolaus.

W-C 1741 anstelle einer älteren W- Kapelle.

W-HA 1750.

W-Wif-O. Breitenbach hat nur noch zwei Häuser, bei der Kapelle.

W-Quelle, das Dorf wurde vom Fürsten Leiningen angekauft und in
Wald vet.- wandelt. Gottesdienst nur an W-F (20. Okt.) und
Nikolaus (6. Dez.); an W-F großer Wallfahrtstag.

8. Beitenbrunn, Dk Miltenberg,

W-A und

W-O-Ptr.

W-F gefeiert

9. Bromberg, Dk Ebern, Pf Jetterndorf,

W-FIK, x 1777 unterhalb des ehemaligen Schlosses gelegen

W-A um 1700. 3 päpstl. Ablass-Urkk. vom 4. 9. 1868, 12. 8. 1876,

15. 11. 1898 für das W-F- früher als halber Feiertag, seit 1777 20.

Okt. W-F

W-Tragfigur von 1780.

10. Burgpreppach, Untereppach, Dk Ebern- W-Cpz-PfK

(Pfarrkurat). St. Bartholomäus, x 1504 urkundl.- 1516 kons. Zins-

u. Schuldbuch (1568), auch 1617 „Hauptregister und Schuldbrief

alles Erb- und Geldzinss der St. Bartholomäus- und Wendelinus-C

zu Preppach" W-F-Pz

11. Bürgstadt, Dk Miltenberg,

W-NA Südseite der PfK St. Martin um 1720.

12. Dächheim bei Wipfeld, Dk Gerolzhofen, W-C hatte 1669 St. W

als Schutzheiligen

13. Dornau, Dk Aschaffenburg, Pf Sulzbach,

W-FIK 1736, erb. 1729.

W-Rlq 1896. Neue W-K im Bau

14. Düttingsfeld, Dk Gerolzhofen, Pf Ober- schwarzach,

W-C und

W-A um 1750.

15. Egenhausen, Dk Schweinfurt,

W-Cpz-NA r. Immaculata-A um 1790.

16. Eichenberg, Dk Aschaffenburg, Pf Sailauf, W-FIK x 1740.

Schon 1685 W-C W-Rlq 1896.

W-F mit päpstl. Ablass vom 7. Mai 1768 ad septennium zur Einführung in Flk

17. Elsenfeld, Dk Obernburg,

WC für den Privatgebrauch- ohne Gottesdienst.

W-F Amt in der Pfk- nachmittags Betstunde

W-Fonds-Rechnung von 1829 bis jetzt

18. Engelberg bei Großheubach, Dk Miltenberg- W-Cpz-A 1453 in

der Wlf-K zur Mutter- gottes (1406). Ein A, der zu Ehren des Hl.

Geistes- der hl. Engel, Valentin, W, Sebastian, Dorothea, Ottilia

und Luzia geweiht ist

19. Eußenhausen, Dk Mellrichstadt

W-Cpz-NA r., um 1745 in der Pfk S. Bartholomäus

20. Eyershausen, Dk Königshofen,

W-Pfk o = 1753- anstelle einer alte- ren (1610), mehrfach

veränderten C. Ein- heitlicher Rokokobau, malerisch auf einer

Anhöhe gelegen, 1890 zur Pf erhoben. W-A, früher mit S.

Bonifatius, so nach 1690.

21. Fallsbach, Dk Haßfurt, Pf Heinheim, W-Cpz-C d. h.

Bartholomäus- 1776 erweitert.

W-A 1730. Mit Altarblatt St. W.

W-Fig. Rokoko, Ende 18. Jh.

22. Fallsbrunn, Dk Gerolzhofen, Pf Theinheim,

W-Cpz-FIK St. Bartholomäus u. W

K o 1776, Jahreszahl am Türsturz

23. Feuerthal, Dk Hammelburg-

W-PfK- Alter der ersten K nicht bestimmbar, Turm aus dem 13. Jh. Jetzt. PfK x 1601. 2 AA. W als Ptr. im 15. Jh nachweisbar

24. Fladungen, Dk Melrichstadt

W-A um 1750 in der Gangolfs-C (x 1597)

25. Fuchsstadt, Dk Hammelberg

W-A in der Wegkapelle 1797.

26. Groß-Ostheim, Dk Aschaffenburg (s. Pflaumheim),

W-C um 1450 got.- auf der Grenze zwischen Niedernberg und Großostheimer Wald

27. Hambach, Dk Schweinfurt, Pf Maibach,

W-A in der FIK B.M.V. 1737. Im Protokollbuch 1734: „Sollten AA errichtet werden- so wäre der rechte St. Wendelin zu weihen“ tatsächlich errichtet spätestens 1770 im edlen Rokoko- auf Empire schon hinweisend.

W-F wird als Motiv-F unter großem Zulauf des Volkes aus der ganzen Umgegend; alle Ortschaften- die zur Pf gehören haben schulfrei.

W-Rlq.

W-St als Abt

28. Hammelburg, Dk Hammelburg,

W-NA 1. um 1775 in der Spital-K (Steintalkapelle)

29. Hausen bei Arnstein, Dk Karlstadt,

W-Cpz-NA. E. d. 18. Jhs. „St. W. und Isidor“ in d. PfK.

30. Heygenbrücken, Dk Lohr,

W-PfK bis 1916 zur Pf Wiesthal, 1910 Expositur u. Kaplanei u. seit 1916 Pf. 1730 wurde das erste Gotteshaus mit Holzfachwerk St. W gebaut- 1784 erweitert, 1892 eine neue got. W-K gebaut Ursprung

des W-Pz schildert eine Urk. v. 1746: „Nachricht an unsere Kinder u. Nachkömmling von dem Anfang und Fortsetzung der H. Wendelinikirch dahier: „Die Gemeynde Heygenbrücken hat Anno 1722 den Tag des S. Wendelini auf 20 Jahre zufeyern Versprochen, weiln damahlen die Vieh-Seuch allhier so gewalthag graßiert hatt, daß nit mehr als Zweyer Nachbarn ihre Stallung sauber geblieben und hernach in dem selben Jahr die Seuch nachgelassen. Auch hatt' die Viehseuch seyt her dem 43. 44. und 45er Jahr wider den gantzen Mayn und. hinab Vom Frankenland bis auf Maintz und rings umb um herum (uns herum) herum in die näh und von fern wieder stark graßiert, wir aber hier herum seynd / Gott seye Dank: / bis dato, wo man nichts mehr hört- frei geblieben. Seyther diese paar Jahren die Leuth rings herum in Statten und Dörfern angefangen den Tag des S Wendelini an- dächtigt zu seyn. Anno 1730 hatt die Ge- meinde Heygenbrücken angefangen- die S. Wendelini Kirch zu bauen, undt ist selbiges Jahr das Mauerwerk fertig geworden. Dem damahligen Comißario zum Aschenburg Tit Hn Johan Peter Bückel hätten wir wegen seiner dieß falls (halbs) gehalten Bemühung zahlen sollen 4 fl so er uns aber geschenkt. Deo gratias!“ Es folgen dann Bau- und andere Kosten. Dabei ist auch Anno 1731 an- gegeben: für geschnitztes S Wendelini- Bild sambt Mahlerey und Stafierung 12 fl. 30 Kr.

W-F unter größtem Zulauf, früher auch der Nachbargemeinde j. weniger, da auch dort W-Gottesdienst und Predigt ist.

W-St 2, eine lebensgroße auf dem HA (1893) die andere Barock (1736) als Schäfer mit Schäferschippe und Buch. Am W-F wird diese W-St von 4 Meßdienern in der Prozession mitgetragen

31. Heimbuchenthal, Dk Aschaffenburg,

W-NA r. um 1753 in der PFK St. Martin, nach Aufzeichnung im Pf-Arch.

32. Horsteten, Dk Ebern, Pf Jetterndorf- W-A 1928.

W-Holzfigur 50—70 JJ alt.

W-F ist O-Feiertag

33. Kahl, Dk Alzenau,

W-NA in PFK (1680)- mit Gipsfigur, früher Ölbild (ohne bes. Wert).

W-Gl 1892351).

W-O-Ptr seit 1745: ex voto wegen einer Viehseuche mit der Genehmigung des kurmainzischen geistl. Kommissariats in Aschaffenburg

W-Wlf vom Landvolk der Umgebung. W-F am Sonntag nach dem 20. Okt.

34. Kerbfeld, Dk Aschaffenburg

W-NA r. um 1800 mit

W-A-Blatt

35. Kirchlauter, Dk Ebern

W-A mit

W-Holzfigur um 1780.

W-F gefeiert durch Amt, auch in den nahegelegenen Neubrunn, Breitbrunn und Lusberg

36. Kleineibstadt, Dk Königshofen,

W-A nach Amtsbeschreibung 1614. Dritter A. Wendelini, Otiliae, Sebastiani, Erasmi et Laurentii

37. Kleinwenkheim, Dk Männerstadt,

W-Cpz-A Ein Flügelaltar enthält nach der Pfarrbeschreibung von 1613 St. Sebastian, Wendel und Margaretha

38. Königshofen an der Kahl, Dk Alzenau- Pf Krombach,

W-FIK o 1872- 1877 benediziert.

W-A.

W-F als verlobter Tag wegen früherer Viehseuche

39. Kothen, Dk Brückenau- Pf Motten-

W-NA um 1753 in FIK St. Matthäus in PFK St. Aegidius

40. Krausenbach, Dk Obernburg, Pf Wintersbach,

W-FIK x 1700- 29. Jan. 1790 päpstl. Ablaß- Urk. für das W-F in der K zu Krausenbach (Arch. zu Faulbach), Die FIK weist noch bauliche Reste der Gotik

41. Langenprozelten a. M., Dk Gemünden,

W-PfK neu- mit W-Relief über dem Kirchenportal- feiert 1929 St. W Ptr- früher St. Andreas Kptr, St. W NPtr, aber seit alter Zeit W- Verehrung W-Wlf von 3—4 St. im Umkreis kommt das gläubige Landvolk zum W-F- das Motiv-F seit 1741, als ver- heerende Viehseuche herrschte, die K am W-F als beliebter Wlf-O, die Verehrung nimmt wieder stark zu und verspricht wie vor 200 JJ wieder ein Halt zu wer- den in dem Uebermaß bäuerlicher Sorgen

42. Meiningen, Kommissariat Meiningen,

W-K für 2 Siechenhäuser an der Straße nach Meiningen östl. vor Salzungen von Heiß Fulda gestiftet (1481), 1486 ist die K vollendet

43. Miltenberg, Dk Miltenberg-

W-Cpz-NA Flügel-A um 1500 in der St. Laurentius-C. rechts St. Wendel, links Wolfgang, in der Mitte Laurentius, Barbara und Maria Magdalena

44. Mömbris, Dk Alzenau- Pf Schmachtenberg, W-C mit

W-Wlf der Landleute der nächsten Umgebung in Scharen.

W-F mit W-Wlf feierlichst begangen

45. Mömmlingen, Dk Aschaffenburg,

W-Cpz-PfK St. Martin x 1330. N-Ptr hh. Joh. Nep. und W.

W-C o = 1810.

W-F mit Bittprozession am Feiertag der Bittwoche u. an den Festen der hl. Joh. Nep. u. W- auch von Dieburg. 7 päpstliche Ablaß-Urk. für die Feste Joh. Nep. und W in der PIK zu Mömmlingen am 23. 11. 1815, 7. 3. 1823, 22. 3. 1830, 13. 4. 1887, 16. 2. 1891, 30. 7. 1902 und 15. 4. 1909
W-Cpz-HA der PFK o = 1774.

46. Mönchberg, Dk Klingenberg

W-Cpz der PFK.

W-A u. NPtr schon in der alten 1401 nachgewiesenen PFK vorhanden- ebenso in der neuen 1749-51 x PFK- 1/4 Stunde vom Dorfe entfernt.

W-C, von 1753 anstelle eines früheren St.-W.-B.-Häusleins x = 1576- davor ein Bildstock an der Straßenkreuzung. Im Pf.-Arch. v. J. 1567 „Zins- und Geltbüchlein“.

W-A in der PFK mit Einträgen aus 1550 etc. Deckengemälde in der PFK wertvoll, von Jakob Bechtold 1748.

W-A in der W-C aus der alten PFK von 1650.

W-B-stock, gegen Meckenhart. Früher Wlf-Prozession so von Nobbach im Spessart, noch bis 1931. 2 päpstl. Ablaß- Urkk. für das W-F und die W-C vom 10. 4. 1755 und 30. 5. 1805.

47. Müdesheim, Dk Karlstadt,

W-Cpz-NA spätes 18. Jh. St. W und Sebastian in der PFK St. Martinus u. Ulrich, W-Fig. von 1748.

48. Münnenstadt, Dk Münnenstadt,

W-C auf d. Poppenbäurerberg (19.Jh.)

49. Neudorf, Dk Miltenberg, Pf Amorbach,

W-A, klein, 2. H. d. 18. Jhs.

50. Neunkirchen, Dk Miltenberg,

W-Cpz-HA um 1800 in der PFK St. Petri et Pauli

51. Neustadt a. d. Saale, Dk Neustadt-
W-Cpz-A um 1750 in St. Anna-C: St. Anna, St. W und Franziskus

52. Niedernberg, Dk Aschaffenburg,
W-C am Südeingang des O, ohne Gottes- dienst, sehr alt, bestand
bereits um 1660, 1897 umgebaut.
W-A in der Pfk mit
W-Barock-St.
W-F gefeiert als Motiv-F: 1662 Pest, noch heute wird der
Gottesdienst zahlreich besucht (Pf-Akte: Gelöbnis und Stiftung des
Motivamtes).
W-Wlf. Ehedem ging die W-Prozession nach Mömmlingen
W-Cpz-NA im alten Chor der Pfk St. Cyriakus o = 1759.

53. Oberfladungen, Dk Mellrichstadt,
W-SA in der kath. Pfk St. Josef 1654.

54. Obernau, Dk Aschaffenburg-
W-Cpz-C im Walde: Pz: Mariä Geburt, Rochus u. W.

55. Obernburg, Dk Obernburg-
W-C Aschenberg- O = 1184. W-C außer halb der Stadt got., E. d.
15. Jhs. erbaut, o 1320 nach verheerender Pest. W-F mit
Gottesdienst- anstelle des Wendelbildhäusle und einer W-Br
errichtet. Jeder Bürger mit seinen erwachsenen Söhnen gehört dazu.
Das W-Br-Buch wurde auf dem Rathaus auf- bewahrt. Pfr
Leonhard Cremer (1599 bis 1615) restauriert die W-C (1615).
Geschichte der W-C und Rechnung der neu erbauten W-C um
1613.

56. Oberwestern, Dk Alzenau, Pf Geiselbach- W-Flk,
Lokalkaplanei auf einer Anhöhe erbaut 1827-28
W-A mit

W-St (18. Jh.) und

W-Fahne

57. Pflaumheim, Dk Aschaffenburg, Pf Großostheim,

W-C 3 km von der PIK u. FIK auf der Großostheimer Markung.

Nur am

W-F Gottesdienst

W-NA o 1773 in der PFK St. Georg und Luzia

58. Preunschen, Dk Miltenberg, Pf Kirchzell- W-Cpz-A um 1705.

A St. Antonius und Rochus, Erasmus u. W in der FIK St. An-

tonius und Erasmus

Preppach, vgl. Burgpreppach.

59. Pusselsheim, Dk Gerolzhofen,

W-NA um 1750- PFK St. Burchard, anscheinend W-C-Ptr in der

K- am Giebelfeld außen r. u. 1 im Portal in Nischen Burchard und

St. W-B.

60. Rödelmaier, Dk Neustadt, a. d. S.,

W-A südl. in PFK St. Aegidius 1762.

61. Rannungen, Dk Münnerstadt,

W-A auf der Epistelseite in der Wallfahrtskirche zum hl. Kreuz mit

einem wundertätigen Marienbild o 1700; jetzt W-Cpz-A in der

Thalkirchner Kapelle zum gezeißelten Heiland.

62. Reckerthausen, Dk u. Pf Hofheim

W-FIK, K erst 1764 nachweisbar. W-HA mit Rokoko A-Blatt

63. Reutersbrunn, Dk Ebern, Pf Unterpreppach

W-Cpz-C + 1451 Hauptpatron S. Sergius- auch am

W-F und in der Oktav hl. Messe.

64. Rieneck, Dk und Pf Gemünden,

W-Cpz-PfK.

W-F, halber Feiertag gemäß eines in der Pestzeit gemachten
Gelübdes mit Amt und Predigt

65. Rück, Dk Obernburg,

W-Cpz-HA St. Joh. Bapt.- W und Rochus in der PfK St. Joh. B. um
1750—60

66. Rüdenschwinden, Dk Mellrichstadt,

W-PfK o = 1781 als FlK erbaut anstelle einer W-C x = 1669.

67. Ruppertshütten, Dk Lohr, Pf Frammersbach, W-FlK x = 1874,

got., anstelle einer W-C, die von den dortigen Glasmachern erbaut.

„1685 das Filial Ruppertshütten hat ein C, die zu Ehr des hl. W von
dem oberstiftischen Visitor P. Cochem kons. ist“ (Pfarrbericht)

68. Saal a. d. Saale, Dk Königshofen,

W-NA o 1788 in der Wlf-K Mariä Heimsuchung

69. Sackenbach, Dk Lohr

W-A

W-F als Motiv-F. Akt vom 2. Nov. 1741 über das Gelübde der
Gemeinde Sackenbach zur Feier des W-F wegen der Vieh seuche

70. Salz, Dk Neustadt

W-Cpz-HA Maria Himmelfahrt, St. Joh. Nep. u. W, um 1700 in der
PfK Maria Himmelfahrt

71. Schippach, Dk Miltenberg, Pf Heppdiel

W-FlK o 1734. Päpstl. Ablass-Urkk. v. 31. 8. 1869, 8. 5. 1877 u. 30.

8. 1892 für das W-F in der FlK Schippach

W-A um 1734

72. Schöllkrippen, Dk Alzenau, Pf Ernstkirchen,
W-FIK zuerst W-K o = 1446.
W-Gl am 10. Okt. 1684 von P. Martin v. Cochem benediziert

73. Schönau, Dk Gemünden
W-NA A. d. 18. Jhs. im Minoritenkloster Mariä Empfängnis

74. Schweinfurt, Dk Schweinfurt
W-Cpz-PfK, Haupt-Pz ist Nativitas B.M.V. W-F gefeiert

75. Siegendorf, Dk Gerolzheim, Pf Oberschwarzach,
W-FIK aus dem 18. Jh.

76. Steinbach, Dk Lohr, Pf Zeil,
W-FIK aus dem 18. Jh., an der Straße Haßfurt-Bamberg, 1750
erbaut nach Deinhardt 1766. Im Jahre 1769 baute die Gemeinde
und wählte den H. W zum K-Ptr. Ueber dem Portal steht die
Jahreszahl 1770.

77. Sternberg, Dk Königshofen,
W-PfK o erste K 1673 erbaut, 1685 zur PfK erhoben. 1685 j. K.
1710 konsekriert, 3 AA

78. Straßbessenbach, Dk Lohr, Pf Keilberg,
W-FIK o 1750- 1875 erweitert

79. Strüth, Dk Röttingen,
W-PfK erbaut als FIK 1742, 1783 Pf zur Ehren des h. W u. Joh.
Nep.

80. Theilheim, Dk Schweinfurt, Pf Wipfeld,
W-NA um 1760.

81. Unterafferbach, Dk Aschaffenburg-Ost, Pf Goldbach

W-FIK um 1720 W-Abbas Unterpreppach, Dk Ebern- siehe
Burgpreppach.

82. Waldbrunn, Dk Würzburg,
WC, abseits ein kl. Kapellchen

83. Weckbach, Dk Miltenberg, Pf Weilbach,
W-O-Ptr
W-F gefeiert.
W-St, wertvoll, aus dem 15. Jh. und W-B-Gemälde um 1776.

84. Wegfurt, Dk Neustadt
W-Cpz-NA St. Sebastian- St. W u. Rochus in PFK Peter und Paul

85. Weihersfeld, Dk Gemünden- Pf Fellen
W-NA um 1740.

86. Weilbach, Dk Miltenberg-
W-A um 1789 mit
W-St- barock.
W-F sehr gefeiert mit Levitenamt, Predigt und starkem Konkurs.

87. Weisbach, Dk Neustadt,
W-NA um 1750.

88. Wenighösbach, Dk Aschaffenburg,
W-C.

89. Wohnau, Dk Gerolzhofen- Pf Falkenstein,
W-C am Fuß des Zabelsteins x 1753, hatte 1669 noch kein
Gotteshaus.
W-St, wertvoll
W-HA um 1700.

90. Wohnrod, Dk Gemünden- Pf Fellen

W-Cpz-HA + 1765 St. Joh. Nep. u. W in in der FIK.

91. Wörth, Dk Klingenberg-

W-C o aus dem 18. Jh. mit Dachreiter u. Glocke. Hauskapelle des Waisenhauses. W-F sehr gefeiert mit Prozession, x im Manuale über Einnahmen und Ausgaben der W-C 20. Okt. 1779436).

92. Würzburg, auf dem Wallfahrtsort Kippele (1747-50),

W-A mit W-A-Bild (1789)437).

iii. Erzbistum Bamberg-

1. Aisch, Dk Höchststadt a. A., Pf Adelsdorf,

W-A in FIK St. Laurentius von Fr. Theiler 1804.

2. Altenbanz, Dk Lichtenfels,

W-SA. E. 18. Jh.

3. Bettenfeld, Dk Ebrach, Pf Insingen,

W-C x = 1545

4. Buch, Dk Ebrach- früher Pf Schillingsfürst, jetzt protest.

W-C x = 1404 von Geslau getrennt,

5. Burgebrach, Dk Burgebrach,

W-C o = 1729- größere Schäferei.

6. Burgwindheim, Dk Burgebrach,

W-A in Pfk- 1751

7. Buttenheim, Dk Amlingstadt,

W-Cpz-Pf St. Bartholomäus x = 1118. W-Cpz wahrscheinl. erst später im 17. Jh. W-F mit Kräuterweihe.

8. Coburg, Dk Lichtenfels-

W-A in Hl. Kreuz-K (1445) bestätigt 1507. W-Vikarie hier bestätigt durch eine Präsentationsurkunde vom 4. Mai.

9. Eichig (Aichich), Dk Weismain, Pf Rothmannsthal,
W-C

10. Frensdorf, Dk Bamberg-Land

W-Cpz-HA in PfK- 1773.

11. Gügel, Dk Schleßlitz, Pf Schleßlitz,

W-Cpz-Berg-C Gügel x = 1274.

W-F dort gefeiert

12. Hochstahl, Dk Hollfeld, Post Aufseeß,

W-Cpz-PfK und

W-NA 18. Jh. Nachweisbar W-Ablaßbrief des 15. Jhs.

W-F feierlich begangen (20. Okt.): Levitenamt, großer Beichttag, feierliche eigene Andacht mit Liedern, Prozession in der K. W-Kußbild von Caspar Schleibner, Holz-St von Theiler

13. Hollfeld, Dk Hollfeld, B/A Ebermannstadt,

W-SA- Rokoko- in PfK,

14. Kötsch, Dk Burgebrach- Pf Burgwindheim,

W-C.

15. Kronach, Dk Kronach,

W-K und Hospital- 1649 kamen die Franziskaner nach Kronach und erhielten einen Teil des Hospitals und die K zum h. W. 1670 erbauten die Mönche das Kloster zu Ehren des h. Petrus von Alcantara und bezogen es gegen E. d. J. 1671.

16. Lauf, Dk Bamberg-Land, Pf Zapfendorf, B/A Kasselstein

W-Cpz-SA, spätbar. St. Josef- W u. Nepomuk.

17. Maineck, Dk und Pf Weismain,

W-Cpz-A zu Ehren der „schmerzhaften Dreieheligkeit“.

W-Fig, klassizistisch.

18. Marktscheinfeld, Dk Scheinfeld,

W-C x = 1488 auf d. Tierberg b. Marktscheinfeld.

19. Mittelehrenbach, Dk Neunkirchen a. Br. Pf Leutenbach,

W-FIK 1925 erbaut.

W-St auf dem A.

W-F 20. Okt. dpl. I. cl. (1926).

W-Wlf. Die Gemeinde Oberehrendorf wallt am W-F seit über 100 JJ nach dem Bergkirchlein St. Moritz. Dort ist Andacht und Amt zu Ehren des h. W- dann Brotweihe. Im Kirchlein ist eine St des h. W von dem im Frankenland bestens bekannten Künstler Friedrich Theiler aus Ebermannstadt (o 1748). St. W als Flirt mit Ochs, Schaf- Hirtentasche- Schäferschaufel und breitem Hut.

20. Neudorf, Dk Lichtenfels- Pf Modschiedel, Post Kassendorf,

W -C

W-NA, Rokokobau von Bernhard Kamm- 1767, mit

W-Fig. und Rochus und Sebastian

21. Neuengrün, Dk Kronach,

W-C 1/2 Stunde von Wallenfels (abg.)

22. Neuhaus, Dk Auerbach, B/A Eschenbach,

W-NA klassizistisch, 1788-9, mit S. Florian in der PFK Peter und Paul

23. Pfahlenheim, Dk Iphofen, Pf Hemmersheim,

W-Cpz-FIK mit Ursula (abg.)

24. Rothenburg a. T., Dk Gebstättel,
W-A in der Wolfgang Schäferkirche um 1500, S. Heinrich rechts,
Wolfgang links- in einer Predella St. Martin.

25. Stadelhofen, Dk Bamberg-Land
W-SA Ende 18. Jh.

26. Staffelberg, Dk Lichtenfels- B/A Staffelstein,
W-Cpz-HA, klass. 1788.

27. Tütschengreuth, Dk Bamberg-Land- Pf Trunstadt,
W-C bereits 1796 genannt
W-St, frühklass.

28. Vierzehnheiligen, Dk Lichtenfels, B/A Kassel= stein-
W-SA links im Langbau der K Maria Himmelfahrt (rok.)

29. Unterneuses, Dk Bamberg-Land,
W-A in PfK, Spätrokoko mit
W-Fig.

30. Weischenfeld, B/A Ebermannstadt,
W-A von Fr. Theiler in Stadtkapelle St. Laurentius

31. Zeckern, Dk Höchstädt a. A.- Pf Adelsdorf,
W-C o = 1925 und ungeweiht W-A-
W-St ohne künstlerischen Wert.
W-F 20. Oktober seit 1925

iv. Bistum Fulda.

1. Burgberg, Dk Hanau bei Bieber
W-Cpz-C zum h. Moritz.

W-F gefeiert, Walf. zur Moritz-C; vgl. Mittelehrenbach, Edz.
Bamberg.

2. Höchst, Dk Orb, Pf Wörtheim,
W-FIK. Die alte W-C- malerisch am Aus- gang eines Waldtales
gelegen, soll 1415 nach glücklicher Abwendung einer Viehseuche
für S. W gebaut sein. Die neue zweischiffige Hallenkirche 1893
erbaut.

3. Kaltenwestheim, Komiss. Meinigen
W-A o = 1498, 30. IV. präsentiert Peter von Liebenstein den
Bischof Lorenz von Würzburg für die Pfründe des
St. W-A in PFK den Priester Gregorius Holder.

4. Kleinsassem, Dk Fulda-Land,
W-Cpz in der alten und neuen Gangolfs-C auf der Milseburg
(Rhön), 833 m hoch. 1929 wurde die C durch Blitz zerstört. W-St
1929 mit der W-C verbrannt durch Blitz als Königssohn mit
Hermelin- den er beiseite legt- um Vieh zu hüten. W-F mit großem
Andrang aus der Ferne. W-Rlq 1932 erhalten,

5. Neuses im Freigericht, Dk Hanau- Pf Somborn,
W-FIK, Kuratie 1899. Bereits stand eine ältere C- malerisch auf der
höchsten Stelle des Dorfes- von einem alten Totenhof um- geben.
W-Gl

6. Niesig, Dk Margaretenhaun,
W-Cpz-C St. Odilia m.
W-F mit Gottesdienst gefeiert.

7. Orb, Dk Orb,
W-Cpz-NA links Antonius-A, x = 1683. W-Brunnen mit Rokoko-
Fig. M. d. 18. Jhs. W-Quelle, früher von der Höhe zum
Stadtbrunnen geleitet,

8. Rabanusdorf, Dk Eiterfeld, Pf Rasdorf

W-Cpz der Wlf-C zur Muttergottes und den 14 Nothelfern auf dem Gehilfersberg (Gehülfenberg) 1623—32. Die jetzige o 1675; schon im 16. Jh. stand dort eine ähnliche C.

W-F mit W-Gottesdienst und großer W-Wlf und Sonntag vor W die beiden W-Tage sind am stärksten besucht, selbst von den umliegenden protestantischen Dörfern kommt man zur Wlf-K mit seinen Bauernsorgen.

9. Rimmels, Dk Hünfeld, Pf Hofaschenbach,

W-Cpz-C St. Antonius und W. o = 1711- 1886 erweitert.

10. Soden-Stolzenberg, Dk Salmünster,

W-Cpz-PfK St. Laurentius u. W o = 1664, j. St. Josef.

W-Gl.

11. Steinhaus, Dk Margaretenhaun-

W-C auf dem Wertesberg an der Scheide des Hain- und Liebertales. 1761- als in Steinhaus und Umgegend die Pest unter dem Vieh wütete. Im Jahre 1881 vergrößert, 1908 im frühgot. Stil vom Architekten H. Mahr in Fulda umgebaut- am 20. Okt. durch Bf Dr. Damian Schmitt ein- geweiht. Einer der beliebtesten Wlf- Orte im Fuldaer Land. 1909 Türmchen mit Glocke.

W-F und

W-Wlf alljährlich während der Oktav des W-F 5—6000 Wallfahrer. Seit einigen Jahren wird auf dem C-Platz am Dreifaltigkeitssonntag ein Bonifatius- und Missions- fest für die Katholiken der ganzen Umgegend gefeiert, um ihr Interesse zu wecken für Missionen und die päpstlichen Missionsvereine.

12. Thaiden, Dk Hilders, Pf Batten

W-FIK.

W-F als K-Ptr am 20. Okt.- oder falls die ses auf Sonntag, am 21. Oktober.

13. Wenigentaft, Dk Geisa, Pf Buttlar,
W-Cpz-FIK St. Georg.
W-F mit Gottesdienst

v. Bistum Limburg-

1. Ailertchen, Dk Rennerod, Westerwald,
W-FIK- Pf-vikarie 15. Apr. 1923

2. Camberg, Dk Camberg,
W-C.

3. Dombach-Schwickershausen, Dk Camberg
W-PfK, bereits 1477 wurde hier eine W-C gebaut. „In disem Jare die Capele zu Dombach St. Wendalin gebauwet und geweiht worden. Dem Weihbischoven verehrt fünff Goldgulden“,
W-F 22. Okt.
W-Gl mit Inschrift

4. Fankfurt,
W-Cpz-Flügelaltares von Hans Baldung Grien (+ 1545) im ehemaligen Dominikanerkloster zu Frankfurt, abgegangen.

5. Hübingen, Dk Montabaur, Pf Kirchenähr, W-C.
W-F als gebotener Feiertag.
Kirburg siehe Neunkhausen.

6. Lindenholzhausen, Dk Limburg,
W-C.

7. Lorch, Dk Rüdesheim.

W-Cpz des bekannten Schnitzwerk-A von 1453. Oben: Simon, Antonius- Erem., Joh. B. u. W.

8. Neunkhausen, Dk Rennerod, Pf Morlen,

W-C x 1464 in Kirburg-Neunkhausen.

9. Sachsenhausen, Dk Frankfurt,

W-C an der Quirinuspforte, an der Stelle, wo heute Offenbacher Landstraße- Heiner- weg und Darmstädter Landstraße sich treffen. Nach einer Nachricht Baldemors von Peterweik, des Chronisten und Domscholasters scheint die W-C i. J. 1360 errichtet worden zu sein. Es wird von ihm berichtet- am 22. Sept. dieses Jahres habe der Zulauf zum Bilde des hl. Wendelin in Sachsenhausen begonnen. 1481 wurde die Kapelle als Basilika bezeichnet. Von ihr aus gingen die Prozessionen zum Bilde des „Großen Herrgott“- eines Passionskreuzes, das nach mehrtägigen Passionsaufführungen auf dem Römerberg vor den Toren Sacnsenhausens gebracht wurde. Wann die W-C in S. eingegangen ist- laßt sich nicht mit Sicherheit angeben. Aut alten Stadtplänen ist sie noch erkennbar. Die Ueberlreferung der W-Verehrung wird in den Namen der Wendelswege und Wendelsplatzes festgehalten. Ursache der Verehrung S. W's war die Viehzucht; ira Frankfurter Stadtwald gab es ausgedehnte Weidestellen, dazu kommt noch- daß die Stadt häufig von Pest und Feuersbrünsten heimgesucht wurde- so hat man gern Schutz und Hilfe bei S. W gesucht.

10. Stahlhofen, Dk Montabaur,

W-PfK o 1. 11. 1916. Zugleich eine W-C, die seit 200 Jahren wiederholt neu aufgebaut wurde unter uralten Lindenbäumen. Viehseuchen scheinen die Ursache der W-C gewesen zu sein. W-F, am Patronstag geht alljährlich nach- mittags eine große W-Prozession, der sich Auswärtige anschließen, zur C, die festlich geschmückt ist. Im Halbkreis nehmen die Gläubigen um die C herum Aufstellung. Es wird die W-Litanei gebetet und am

Dreifaltigkeitsfest kommt von Bladernheim eine Prozession zur W-C.

11. Winkel im Rheingau, Dk Eltville,
W-C („Heljeheische“) mit Kerzenhalter in der Hausnische und
W-St, zugleich A für Fronleichnamsprozession. 1877, bei der
Rinderseuche, zogen die Bauern von Geisenheim zum Bildstock
und hielten Bittandachten.

c. Niederalemannisch-schwäbischer Kultraum mit Grenzgebieten.

i. Bistum Straßburg.

1. Altbronn, Dk Molsheim,
W-Wlf, vermutlich auch W-A,

2. Alt-Pfirt, Dk Pfirt,
W-C x 1567, abgegangen,

3. Baldenheim, Dk Schletstadt,
W-Wlf

4. Battenheim, Dk Habsheim,
W-Wlf

5. Berenzweiler, Dk Altkirch,
W-Wlf.

6. Bossendorf, Dk Hochfelden,
W-Wlf

7. Bremmelbach, Dk Sulz, Pf Hundspach,
W-PfK

8. Breiten, Dk Dannemarie,
W-Wlf

9. Dietweiler, Dk Sierentz,

W-A. Jeden Freitag am W-A hl. Messe. W-Wlf. Eine im bfl. Archiv befindliche Notiz von 1804 sagt- daß bereits vor der Revolution Pilger an den Freitagen und vorzüglich am F. des Hl. kamen. Auch jetzt noch (in d. 1851 umgebauten K — Turm 15. Jh.) kommen Auswärtige als Pilger.

W-F wird feierlichst begangen W-OPtr seit der Pest 1760-80.

W-Gl. Die W-Verehrung seit 1339 nachweisbar. Bis zur großen französischen Revolution kamen 32 Pfarreien in der Oktav, nachher noch 12, um 1830 nur noch eine, j. nur noch am 20. Oktober (primae classis cum octava communi) seit 1772, vorher nur Wlfstag. Am F-tage große Prozession, die auch in der Pest gelobt wurde- an der sich heute wie an keiner anderen Prozession die ganze Bevölkerung beteiligt. Besonders des Freitags hl. Messen gelesen, nachher

Schutzpatron der Pfarrei Battenheim W-Litanei.

W-Fahne. Der h. W war hier sehr vom Landvolk verehrt in Viehkrankheit, aber auch in Zeiten ansteckender Krankheit unter den Menschen.

10. Dingsheim, Dk Truchtersheim,

W-Cpz-C x = 1690 von einer Familie, die jahrelang schwere Viehverluste betrafen zu Ehren der hh. Quirinus und W, etwas später eine Einsiedelei; 1793 rissen die Patrioten die Gebäude nieder. Seit 1844 zeigt ein Kreuz den O, wo das Kirchlein gestanden.

W-Rlq konnten in die Pfk geflüchtet werden

11. Drulingen, Dk Weyer, Kt Zabern,

W-Wlf auf dem Kirchberg, sog. „Berg und Tal“, früher Wlf zu Ehren des h. Joh. B. gegen Kopfschmerzen, j. vereinzelte Pilger zum B. des h. W.

12. Eberbach, Dk Wörth, an der Sauer- W-PfK

W-SA.

W-Pfarrsiegel. Bild als Hirt.

W-Fahne.

W-Fenster im Chor über d. Hochaltar.

13. Eichwald (Chalampé), Dk Habsheim, Kt Mühlhausen,

W-PfK zugleich O-Ptr, 1725 dem h. W geweiht.

14. Ergersheim, Dk Molsheim

W.-Wlf.

15. Erlenbach (Albé)- Dk Weiler,

W-PfK in Weilertal; hier wird 1341 die W-C von dem Abt von Hugshofen zur Kaplanei mit Pfarrechten erhoben,

16. Eschweiler, Dk Weyer,

W-Wlf

17. Flaxlanden, Dk Mühlhausen,

W-Wlf.

18. Gamsheim, Dk Brumath, Kt Straßburg,

W-Cpz-C. Die Marien-C nl. von Gamsheim, die in der Revolution als Pferdestall benutzt wurde- ist auch den hh. Quirinus und W geweiht.

19. Geishausen, Dk St. Amarin,

W-C am Wege nach Moosch. Nach 1870 abgetragen. Die alte W-St befindet sich in der nahegelegenen Mühle. Noch heute W-Cpz-PfK (1861).

20. Günsbach, Dk Münster,

W-Wlf.

21. Hagenau, Dk Hagenau,
W-C gotisch um 1450, auf dem alten Friedhof des Spitals an der
Bitscherstraße auch Wlf-C, bes. feierlich das
W-F gefeiert in der K St. Georg, zu der die W-C gehörte, auch
W-NPtr an einem A (1414). Im Spätjahr 1909 wurde die W-C
abgetragen.

22. Harthausen, Dk Hagenau, Pf Niederschöffolsheim,
W-FIK

23. Hartmannsweiler, Dk Sulz,
W-Cpz-A in der Pfk St. Blasius (15. Jh.). W-F um 18. Jh.- Wlf-
Zulauf.
W-St, neu.
W-Rlq.

24. Haltisheim, Geispolzheim, Dk Obernai, Kt Erstem
W-Cpz-C.
W-Wlf in der Muttergottes-Wlfs-C (o = 1453), im Schwedenkrieg
mit dem Dorfe Hattisheim zerstört, 1707 rest., 1853 vergrößert.
W-F gefeiert.

25. Heimsbrunn, Dk Mühlhausen,
W-C x = 1650.

26. Heidweiler, Dk Altkirch, Pf Tagsdorf,
W-FIK. Die Zahl der Wlfr läßt nach. Der Vis.-Bericht von 1883
spricht noch vom Zulauf aus den Nachbarparreien.

27. Hindlingen, Dk Hirsingen,
W-Cpz-FIK der h. Mutter Anna und S. W geweiht.

28. Hipsheim, Dk Obernai,

W-C o 1694, 1866 erneuert, wöchentlich Gottesdienst.

29. Hochfelden, Dk Hochfelden,

W-Wlf-K. Hier wohl die älteste W-KultStätte im Elsaß; bereits 1281 wird in der W-C zu Hochfelden ein

W-A erwähnt mit einem Leutpriester. 1385 urkdl. erwähnt die Opfertgaben des Heiligtums- 1386 entstand ein Kompetenzstreit über das eingehende Opfer der dahin geschlichtet wird, daß der ständige Vikar alle Opfer an Geld und Kerzen behält, um die Kultkosten zu bestreiten. 1395 wegen Baufälligkeit auf Befehl des Bfs abgetragen. Das heutige gut erhaltene Gotteshaus (got.) wurde laut Inschrift an der Chorseite 1453 errichtet. 1900 restauriert.

Jeden Feiertag u. Donnerstag Wlfr. über dem HA und l. der Kanzel (Ölgemälde 1659), Darstellung des Hl. in Lebensgröße. Unter dem B. eine B-Beschreibung.

W-Wlf-Tag hauptsächlich am Sonntag nach seinem F- das am 20. Okt. ist.

30. Hohengöft, Dk Maursmünster,

W-Wlf-C. Am Nordabhang des Göftberges zwischen H. und Wilgottheim steht die 1772—3 vom Ortspfr errichtete W-C- 1786 vergrößert, 1796 von den Revolutionären veräußert, am 13. Mai 1803 wieder dem Kult eröffnet. Ursprünglich war es eine Kreuz-C. W-B auf einem NA.

31. Homburg- Dk Habsheim,

W-Wlf.

32. Innenheim- Dk Obernai,

W-Cpz-C, am Fuß des Glöckelberges die sog. Geisen- oder Wolfs-C, 1814 erneuert und zu Ehren der h. Muttergottes des h. Martin, Quirinus- W und Richardis eingeweiht.

W-St neu.

33. Kaltenhausen, Dk Hagenau,
W-PfK, 1442- von der Pf St. Georg in Hagenau gebaut. Man
schickte Kollektoren hinaus, um das nötige Geld zu sammeln.

34. Katzenthal bei Ammerschweier,
W-C u. O-Ptr des verschwundenen Dorfes. Noch 1730 ist in der
Gemarkung von einem Wendlingstal die Rede,

35. Kerzfeld, Dk Benfeld,
W-C u. Wlf. Noch auf Cassinis Karte (Carte topographique de la
France [1744 bis 93] 118 Blätter) verzeichnet- j. eingegangen Nur
noch vereinzelte Wlfr zur Pfk

36. Krüth, Dk St. Amarin, Kt Thann
W-PfK. Schon eine sehr alte W-C, aus der sich j. Pfk S. W
entwickelte.

37. Lautenbach, Dk Gebweiler,
W-Cpz-PfK u. früher Stifts-K.
W-A aus dem 18. Jh. im Querschiff.
W-F wird feierlich begangen als Pf-N-Ptr, jeden Freitag eine Wlf-
Messe am W-Wlf-A = o 1719; ein Basrelief aus Holz geschnitzt,
ca. 1490.

38. Lautenbach-Zell, Dk Gebweiler,
W-NA mit W-Gips-B als Hirt mit Schäfchen und Hirtenstab.

39. Liebenzwiler, Dk Pfirt,
W-C mit
W-Wlf,

40. Lobsann, Dk Sulz, Pf Kutzenhausen,
W-FIK, 18. Jh..

41. Lupstein, Dk Zabern,

W-C muß schon früher vorhanden gewesen sein- denn 1305 ist die Rede von einem S. Wendelsgehölz „Wengliswald“- das vom Straßburger Domkapitel der Gemeinde Altenheim verpachtet wurde. W-A in einer Nische der PFK mit W-St als Hirt.

42. Mackenheim, Dk Marckolsheim,

W-C noch verzeichnet auf Cassinis Karte.

43. Mutzig, Dk Molsheim, an der Straße nach Diensheim,

W-C, die i. J. 1566 von den Edlen am Landsberg erbaut war- in der Revolutionszeit ursprünglich der Gottesmutter geweiht, seit dem 18. Jh. lediglich S. W. Ein Klausner besorgte bis 1870 das Kirchlein. In der Fastenzeit wird am Samstag die h. Messe darin gefeiert.

44. Namsheim, Dk Neu-Breisach,

W-Wlf.

45. Niederbrück, Dk Masmünster,

W-C

W-O-Ptr seit 1732.

46. Niederburnhaupt, Dk St. Amarin, Kt Thann,

W-FIK, x bereits am A. d. 15. Jhs. am Kreuzpunkt der Straßen von Altkirch nach Dammerkirch. Hier war der Hl. im 16. Jh.

Hauptkirchenpatron. Es bestand eine W-Br, die einzige, die im Elsaß bekannt ist. Von den gespendeten Opfern heißt es in einer Aufzeichnung d. 16. Jhs.: „Von den Hammen, auch Käsen- welche St. Wendelin gegeben, durchs Jahr sollen jährlich einem Leutpriester geben werden zwo Hammen, des gleichen auch zwen Käs“. Noch 1813 nach einer Urkunde (Bez.-Arch. Colmar V 51) eine

W-Wlf-C- an den Wänden Votivtafeln, 1915 im Weltkrieg zerstört-
das beschädigte alte Wlf-B war in einer Notkapelle ausgestellt bis
zur Ueberführung in die neue K.

W-Wlf besonders stark am Pfingstmontag. W-F,

47. Niederhirzbach, Dk Hirsingen.

W-Cpz-PfK.

48. Niedermorschweiler, Dk Kayserberg,

W-C am Ostabhang der Vogesen. Im Mai 1793 wurde die W-C zu
40 Livres verkauft und zum Teil zerstört. 1801 wieder hergestellt.

W-A in der PfK.

W-F am 5. Juli, ist Translatio.

49. Niederseebach, Dk Selz, Pf Triembach,

W-FIK.

50. Niefern bei Berstett, Dk Brumath,

W-C im 18. Jh. verschwunden, noch 1617 auf Meyer-s Karte.

51. Oberehnheim,

W-Brücke um 1454, vielleicht auch sonst früher W-Pz.

52. Obermichelbach, Dk Hüningen,

W-C x 1535.

53. Ottersweiler, Dk Maursmünster,

W-C auf der Ottersweiler Höhe- schon 1436 von Abt von
Maursmünster Kasper von Stallhofen erbaut unter der Bedingung-
daß ihm während der ersten 6 JJ alle Opfer gehörten. 1871 zerstört,
aber wieder errichtet 1872- gelobt bei der Rinderpest 1871, die
gleich nach dem Gelübde aufhörte.

W-B im Fenster hinter dem A- dann Tafel-B, ex voto-B.

W-F viele Pilger, auch sonst- von der PfK aus Prozession.

W-Wlf zur W-C auf der Ottersweiler Höhe.

54. Pulversheim, Dk Ensisheim,

W-NA in der Pfk.

W-F mit Wlf-

W-Rlq

55. Reinacker, Dk Zabern,

W-Wlf-K mit schon um 1475 bezeugtem W-A

56. Roggenhausen, Dk Ensisheim, Pf Münchhausen, O/E,

W-FIK am Rhein-Rhonekanal, x = 1703, in der jeder Freitag als

W-Wlfs-Tag gilt.

W-F mit Oktav gefeiert seit 1883. W-Rlq.

57. Rohrweiler, Dk Bischweiler,

W-Pfk.

58. Roßfeld, Dk Benfeld, Kt Erstein,

W-Pfk x 1566.

59. Rummersheim, Dk Ensisheim-

W-A und

Wlf, 1752 „Kornopfer“ erwähnt.

W-Rlq 1780 von der Rippe des Hl.

60. Sermesheim a. Ill, Dk Benfeld,

W-Wlfs-C, schon im 16. Jh. von der Gemeinde erbaut mit 3 AA. In

der Revolution zerstört, an ihrer Stelle ein Kreuz- j. in der Pfk,

deren N-Ptr S. W ist, wo noch das alte

W-Gnadenbild auf dem r. W-NA steht. W-Wlfr nur noch an den

Freitagen im Winter,

W-ex voto-Bilder, zwei.

61. St. Johann-Kloster, Dk Zabern,
W-A und Kaplanei im Kloster St. Johann, Kloster 1790
aufgehoben.

62. St- Johann (Dorf) bei Zabern,
W-C o = 1738 am östl. Eingang des Dorfes, anstelle einer kleinen
ungeweihten C errichtet, die bis dahin als Station für die
Fronleichnamsprozession gedient hat. Nach einer entsetzlichen
Seuche am Hornvieh von Bürgern und dem
Benediktinerinnenkloster von St. Johann nach Urkd. des P. Martin
Zugmeyer O.S.B. (pfs. Mauri-monasterii p. t. prior et parochus ad
S. Johannem) 1738 in deutscher Sprache ver- faßt; 20. Okt. 1738
durch Johann Georg Brucker, Stifts-Pfarrherr zu Zabern geweiht
und von ihm darin das erste Meßopfer gefeiert. Seitdem jährlich am
W-F (ohne bes. Meßformular) die hl. Messe gelesen, die immer gut
besucht wird. Nachmittags 4 Uhr Rosenkranz in der C, über Tag
kommen Pilger, opfern Geld und lassen Kerzen am Fuße des A
brennen. Kloster St. Johann j. aufgehoben.
W-B über dem A: S. W als Hirt.

63. St. Pilt, Dk St. Pilt,
W-C i. Staatswald m. einer Waldbrüderei x 1675, 1749 restauriert,
1800 versteigert mit Bruderhaus und Grundstücken für 1482
Franken, später eine neue kleine W-C erbaut.
W-Wlf in der Bittwoche, mehrere Pfarreien mit Prozessionen.

64. St. Wendelsheim
ob Patrozinien noch vorhanden, konnte nicht festgestellt werden.

65. Sigolsheim, Dk Kaysersberg,
W-Cpz-C am Wege nach Bennweier. Die spätgot. Anna-C am 9.
Mai 1513 durch Suffragan Telamonius von Basel der Muttergottes
und dem hl. W geweiht.

66. Sondernach, Dk Münster,
W-Cpz-C o = 1500 zu Ehren der h. Magdalena und des h. W. Es ist
die heutige Emmeram-K, die sich später zur Mutter- gottes-Wlf-K
entwickelte.

67. Straßburg,
W-C im Margarethenkloster, die als Grabstätte der Schwestern
diente, vor der Reformation.

68. Sufflenheim, Dk Bischweiler,
W-A und Kaplanei- x = 1454.

69. Ueberrach, Dk Bad Niederbronn,
früher Pfaffenhofen,
W-PfK, Hier auch W-Brunnen.
W-F als Ptr gefeiert.

70. Urbis, Dk St. Amarin,
W-PfK,
W-Wlfs-Besuch schwach,

71. Wandelshausen bei Mattstall (Wörth),
W-Kloster mit W-K für Nonnen, dessen Ruinen noch 1693 zu
sehen waren im Walde „Nonnenhard“.

72. Wanzenau, Dk Brumath
W-PfK. O schon 1398 als „Wendelinusau“ genannt, woraus
„Wanzenau“ wurde. Die jetzige neue roman. W-Wlfs-PfK ist 1825
erbaut. W-PfK schon 1468 genannt.
W-F und W-Opfergaben, meist Weizen am W-F.
W-Wlf des Samstags und am W-F aus umliegenden Ortschaften.
W-B im Chorfenster, neu, von Kunstglasmaler Christmann,
Straßburg,

73. Weiler, Dk Weißenburg-

W-A in der Wlf-K der schmerzhaften Muttergottes o = 1725 durch Stanislaus I., König von Polen und Herzog von Lothringen.

W-F mit bes. starker Wlf.

74. Weinburg, Dk Buxweiler, Pf Ingweiler, W-FlK

W-Wlf gelegentlich zum h. Himericus und S. W.

75. Werenzhausen, Dk Pfirt,

W-PfK, bereits 1715 eine W-C

76. Westhalten, Dk Ruffach,

W-Wlf,

77. Willgottheim, Dk Truchtersheim,

W-C früher vorhanden gewesen,

78. Wildenguth, Dk Neuweiler, Pf Lichtenberg, W-Fl-C im Gebirge vor 100 JJ, vorher dort nur eine Ton-W-St und W-Gl in einer Baumnische als Wlf der Umgebung,

79. Zabern, Dk Zabern,

W-Hospital mit W-C. Zabern war ein Zentrum des W-Kultes im Elsaß. Hier hat man den Hl.- den man auch für Leibesgebrechen anrief- zu A. d. 15. Jhs. dem städtischen Hospital, das unter dem Schutz des h. Nikolaus und der h. Katharina stand- zum Patron gegeben. Im J. 1471 schreibt Bf Ruprecht von Straßburg eine St. Wendelsbotschaft aus- d. h. er gestattet in der ganzen Diözese eine Sammlung zu Gunsten des bedürftigen W-Hospitals. Bis nach Basel kamen die Sammler. Für die Spitals-C wurde noch i. J. 1511 von Rom aus ein Ablass verliehen, um freigebige Besucher anzuziehen. Vom Zaberner Spital drang S. W in die nähere Umgebung

80. Zell bei Nothalten- Dk Schlettstadt,
W-C +, auf der Cassinischen Karte noch verzeichne.

ii. Erzbistum Freiburg (Baden)

1. Afersteg, Dk Wiesenthal, Pf Todtnau,
W-Cpz-C St. Anna Hauptpatronin.

2. Altglashütten, Dk Neustadt
W-PfK o 1765 bereits 1757 eine
W-C vergrößert 1884- 1799 Kaplanei- 1818 Pf.
W-Wlf.

3. Altschweier, Dk Ottersweier,
W-Cpz-C mit Fridolin.

4. Assamstadt, Dk Krautheim,
W-C auf dem Gottesacker o = 1873.

5. Baitenhausen, Dk Linzgau, Pf Meersburg,
W-Cpz der Wlf-C B.M.V. de Monte Carmelo x 1702.
Deckengemälde stellt die Auswahl des Platzes zur Erbauung der K
dar.
W-Wlfs-A in der NC des Chores- mit W-Holz-B- Krone zu Füßen.
W-Wlf Pilger jährlich 4000.
W-F gefeiert.

6. Ballenberg, Dk Krautheim, O/A Boxberg
W - Cpz - Wlfs - C Berg - C. auch W und Laurentius-C genannt,
alt, 1848 vergr., 1906 rest. heute ohne jede WW Ehrung.

7. Balsbach,
W-Wegkapellchen Wagenschwend.

8. Bambergen, Dk Linzgau, O/A Ueberlingen,

W-Cpz-A spätgot. Schnitz-A mit reich vergoldetem Astwerk in der C, Zopfbau. Im Innern drei schlichte Zopf-Statuetten: W-St- mit Madonne u. Sebastian.

9. Bechtoldsweiler, Dk Hechingen, Pf Stein, Hohenzollern

W-FIK o = 1812- konsekriert 1833- rest. 1901 Kirchweihmontag
Feier des Pz mit Sonntagsruhe. Die neue K anstelle einer alten W-
C.

10. Behla, Dk Villingen, Pf Hausen v. W.,

W-Cpz-FIK St. Georg x 1800 O = 890, C ohne Ptr, vermutlich St.
W.

W-F-Pz als O-Ptr mit Pf Hausen.

11. Berolzheim, Dk Buchen

W-PfK St. Kilian, whrschlch. auch St. W-NPtr.

W-F feierlichst begangen mit Amt.

W-O-Ptr mit St. Sebastian.

12. Beuren, an der Aach, Dk Engen, A Stockach,

W-Wlfs-C o 1760 (Renaissancestil) 1770 nach Stiftungs-Urk. die
W-Wlf ihren Anfang. W-C 1902 rest. mit Bruderhäuschen.

W-A mit

W-B Jeden Samstag ist hl. Messe.

W-F Haupt-Wlfs-Tag mit Festpredigt, 1100 Pilger jährlich.

13. Biesendorf, Dk Geisingen, Pf Engen,

W-O-Ptr PfK St. Laurentius.

W-F ist Pz HF am Sonntag in der Oktav.

14. Bisingen, Dk Hechingen-Hohenzollern, Pf Steinhilten,

W-C auf dem Gottesacker o 1841- rest. 1885.

W-Amt am

W-F dem 20. Oktober.

15. Bleibach, Dk Waldkirch,

W-Cpz-PfK St. Georgi x 1466 Pf vergr. 1878.

W-F mit Amt

16. Brandenburg am Feldberg, Dk Wiesental- Pf Todtnau,

W-C erb. 1867.

17. Buchholz, Dk Freiburg

W-C privat auf dem Maueracher Hof.

18. Bühlertal, Dk Ottersweier

W-Cpz-PfK 1763 aus Teilen der Pf Bühl u. Kappe-Windeck als neue Pf errichtet. Die C-St. Michael wurde PfK- W 2. Ptr, schon seit 1528 Mitptr. der Bühlertaler C St. Michael,

W-C x 1528.

19. Dainbach, Dk Lauda, Pf Unterschüpf,

W-C auf einer Anhöhe o = 1900

20. Dertingen, Dk Mosbach,

W-Cpz-HA zu Ehren Mariae, guter Schnitz-A aus der W. d. 15.—

16. Jhs., got. Triptychon, Seitentafel l. hl. Laurentius u. W.

21. Ebnet, Dk Freiburg-Land,

W-Wlf-C im Finstergrund aus Roßkopf o = 1719 W-Wlfs-O- 1722

lieferte Joh. Winter in Freiburg ein Bild für die neue W-C, 1736—8

vergr.- 1791 rest., 1815 mutwillig zerstört, Bildstock an der

Trümmerstätte, aber anstelle der alten W-C 1895 erneuert- am 6.

Oktober eingeweiht.

W-Wlf jährlich 1000.

22. Ebratsweiler, Dk Linzgau- Pf Herdwangen

W-FIK o = 1907- jeden Dienstag hl. Messe

23. Ehrsberg, Dk Wiesenthal, Pf Hag,

W-FIK erb. 1848- rest. 1896.

W-Wlf neu- für die nächste Umgeb. Einbach, Hausach.

24. Elzach, Dk Waldkirch,

W-A vor 1508 in der PFK in ecclesia parr. opidi Eltzach incorp.
collegio Waltkirch.

25. Engen, Dk Engen,

W-C Privateigentum, hl. Messe am W-F, einfacher spätgot. Bau am
Ausgang der Stadt- nah beim Gottesacker.

26. Erfeld, Dk Waldürn,

W-PfK Mitpatr. S Leonhard o = 1732- 1739 konsek.- 1895 rest.

1869 Pf Außen über dem Rundbogenportal die weißangestrichenen
Holzbilder der beiden Patrone.

27. Erlenbach, Dk Krautheim, Pf Ballenberg

W-A in der FIK, gestiftet wurde der A 1850 vom Gf. Zeppelin. Bis
zum Krieg wurde im Dorfe der St. W-Tag wie ein halber Feiertag
gehalten.

W-F mit feierlichem Amt. Von Landwirten werden noch oft hl.

Messen bestellt ad hon. S. Wendelini bei Vorkommnissen im Stall,

28. Freiburg, St. Ottilien- Dk Freiburg

W-NA x 1506 in der Wlfs-C St. Ottilien x 1503- Ep-seite.

W-F mit feierlichem Amt.

W-Wlf jährliche Pilger zu W u. Ottilien bis 10 000.

W-C 1/4 St. entfernt (siehe Ebnet).

29. Feldhausen, Dk Veringen-Hohenzollern

W-Cpz-C auf dem Gottesacker, ehem. PFK. St. Sebastian u. W, erb.
?, rest. 1882.

30. Friedingen, Dk Hegau,
W-Wlfs-C.

31. Gaggenau, Dk Gernstadt,
W-O-Pz, Pfk St. Josef, 1900, O = x 1288.

32. Geschwend-Präg, Dk Wiesenthal, Pf Schönau,
W-FIK, erb. u. konsek. 1907.

33. Glashofen, Dk Waldürn,
W-Pfk- erb. 1879, O = x 1275, sehr verehrt und schon alt.

34. Großelfingen, Dk Hechingen-Hohenzollern
W-C mitten im Dorf.

35. Greffern, Dk Bühl, Pf Schwarzach,
W-C.

36. Griesheim bei Weier, Dk Offenburg.
W-NA 18. Jh. in der Barock-K.

37. Gschwand,
WK und
W-Wlf-O.
Harthausen, vgl. Schaffelklingen.
Hattenweiler, vgl. Hubmühle.

38. Hausach-Einbach, Dk Triberg, OA Wolfach,
W-C im Osterbachtal, privat bei einem Hof, 5,7 km von der Pfk St.
Mauritius, die stillose Hof-C ist für die Fl-Gem. Einbach- Zinken,
Osterbach bereits über 150 JJ.
W-Wlfs-C mit alten Motiv-BB.

39. Hausen vor Wald, Dk Villingen,

W-O-Ptr,

W-F = Pf-Feiertag der PFK Ss. Petri und Pauli x 1747.

40. Hecheln, Dk Stockach, Pf Mühlingen,

W-C u. O-Ptr.

41. Heiligenzimmern, Dk Haigerloch-Hohenzollern,

W-C (sehr alt), o 1626- dürfte aber eine got. Vorläuferin gehabt haben- da ein Türsturz die Zahl 1508 trägt.

Die W-C ist Gemeindeeigentum.

42. Helmsheim, Dk Bruchsal,

W-Cpz-HA St. Sebastian, (o = 1754) der PFK, in der Mitte S.

Sebastian, seitlich S. Rochus und

W-St

Herzstahl siehe Nußbach.

43. Herzogenweiler, Dk Villingen- Pf Pfaffenweiler,

W-FI-C erb. 1908 mit

W-A und

W-GI neu- auch eine W-GI in der PFK 1921. O x 1208.

Erst 1722 Neubau einer W-C beim Friedhof 1908 abgebrochen und ins Dorf vers legt.

W-F ist Feiertag ohne Arbeit im Felde, mit W-Wlfs-Gästen der Umgegend.

44. Hintschingen, Dk Geisingen, Pf Kirchen,

WC o 1747- konsekr. 1748, rest. 1882. W-O-Ptr.

W-F als O-F gefeiert am Dienstag nach dem Kirchweihfest im Oktober mit Sonntagsruhe und feierlichem Gottesdienst. Die W-C ursprünglich in hon. B. M. V.- der A zu Ehren des hl. W. und Georg eingeweiht am 2. Juli 1747, konsekr. vom Wbf Franz Karl

Gf. v. Fugger- 40 Tage Ablaß für die Schäfer am Jahrestag
(Weih.Urk.). W-F 1931.

45. Hochberg, Dk Veringen, Pf Veringendorf,
W-Fl-C auf einer Anhöhe, die j. W-C o = 1700 in Renaissance, rest.
1896.

W-F feierlich begangen mit Arbeitsruhe

Wfs-F, 5000 Pilger jährlich.

W-Wlf bereits seit 1400.

Am 15. Okt. 1915 wurde die alte W-C abgerissen und ein schönes
neues Gotteshaus erstand.

W blieb K-Ptr..

46. Hollerbach, Dk Buchen

W-Wfs-A x = 1277 in der Pfk ad decollationem St. Joh. Bapt. die
Wlf so alt, wie die Pfk selber; 1277 dem Kloster Amorbach
einverleibt, die j. Pf- u. Wfs-K wurde 1781—83 erbaut- 1908 rest.

W-Rlq von Bf Korum, seit 1913. W-Wlf Pilgerzahl jährlich 1200-

W-F feierlich unter großem Zustrom der ganzen Umgegend,

W-Cpz-PfK,

W-Fahne.

47. Hubmühle, Dk Linzgau, Pf Großschönach,

W-Cpz-C B.M.V. gehörig zu Hattenweiler-Hermannsberg.

48. Hundheim, Dk Mosbach, Kr Mosbach,

W-Cpz-NA o = 1715 mit

W-Oelgemälde von Maler Dürr sen., Freiburg, soll 1778 aus der
Karthause zu Mainz ersteigert sein.

W-Alabasterfigur.

49. Iffezheim, Dk Ottersweier,

W-C und

W-A. 1512 in der PFK St. Brigida (Gründung der Schottenmönche 8.-9.Jh.). W-Wlf-C viel besucht, darin „muoter gotz und die heilige jungfrowe sant Bride die da ist Prt, und viel Wunderzeichen getan hat, 1470“- als Ptr secundarius galt der allseits hier vom Landvolk bes. seit dem 15. Jh. viel verehrte Ptr gegen Viehseuchen St. W, dem 1512 an der PFK eine C u. ein A errichtet wurde.

50. Inneringen, Dk Veringen, Hohenzollern- (früh. Rüdlingen),
W-A vor 1508, noviter fundatum.

51. Jungnau (Hohenzollern),
W-C

52. Kalkreute, Dk Sigmaringen (Hohenzollern,) Pt Ostrach,
W-C erbaut (?), rest. 1897,
W-Pz mit Arbeitsruhe.
W-A mit Jahreszahl 1668. Kirchenhausen, siehe 44, Hintschingen.

53. Kohlenbach, Dk Waldkirch, Pf Kollnau,
W-Cpz-Wlfs-K St. Blasius,
W-F, an welchem bes.
W-Wlfr, jährlich his 5000 Pilger

54. Kreenheinstetten, Dk Meßkirch,
W-C im Felde ursprüngl. Antonius Abt, seit 100 JJ. S. W geweiht
(Privatgebrauch) o = 1829.
W-Cpz-HA in der PFK und
W-St um 1730.
Heimat des Hofpredigers u. Volksredners Abraham a. St. Clara
1644—1709.
W-Name hei Täuflingen seit 1829.

55. Kukuksbach. Dk Freiburg-Land, Gem. Bollschweil, Weiler
Ellighofen, A-Staufen,

W-C vor dem Hoftor, scheint späteren Ursprungs zu sein, nach 1600.

56. Kirnach, Burg Kirneck, Dk Villingen,
W-C- Haupt-Heiligtum der spätmittelalterlichen W-Verehrung in der Baar, 1496 vom Kloster St. Georg erbaut am Fuß des Kirnach. Daß einst bei der Burg auch eine C stand- erfährt man aus einer Urkunde vom 9. Okt. 1496, laut welcher der Konstanzer Gen.-Vik. Daniel (Zebender) an diesem Tag eine neue C zu Kürneck (capellam novam in Kurnegh) zu Ehren des hl. W. einweihte. Die muß nach Andeutungen eines Gemäldes aus dem E. d. 17. Jhs. oder A. d. 18. Jhs. (zu Villingen im Privatbesitz) am Fuß des Burgfelsens sich befunden haben. Zur Zeit der Reformation wurde das Kloster aufgehoben, 1536; das entschiedene Auftreten der C-pfleger rettete die C bis 1585, da sie vom St.Georgener württembergischen Amtmann geleert wurde gegen Protest des Patronatsherrn Fürstenberg. Die W-Gl der W-C, die nach St. Georgen gebracht werden sollte, rollte den Berg hinab.

57. Langenbrücken, Dk Bruchsal im Bußhardwald,
W-C.

58. Langenhardt, Dk Meßkirch,
W-C.

59. Lautenbach, Dk Offenburg
W-C renaissance- Friedhof-C o = 1878- gestiftet Dek. Haida.
W-Cpz-NA r. in der Pfk zu Ehren der hl. Beichtiger, Bischöfe-
Witwen, Jungfrauen um 1500.

60. Langenordnach, Dk Neustadt, Pf Waldau,
W-C o = 1726, roman. rest. 1884 bis 1890.
Lehnungen siehe Neuhausen.

61. Leiberstung, Dk Ottersweier, Pf Schwarzbach
W-FIK o = 1713, vergr. 1884, rest. 1879. O = x 1320 bis zum 17.
Jh. zu Neubach gehörig.

62. Linach, Dk Villingen, Pf Schönenbach,
W-Cpz-C 1608 von Wendelin Kaus erb. 1650
...vom einfachen einsamen U. L. Fr.- Pfleg... auch St. W. u.
Wolfgangs-C in der Linach.
W-Wlf und
W-Votiv-B.
W-Fahne.

63. Malsch. Dk Ettlingen,
W-Wlfs-C, in der Nähe des Dorfes Malschenberg bis 1809.

64. Mennwangen, Dk Linzgau, Pf Untersiggingen,
W-FIK erb. (?), rest. 1899,
W-F Pz-F 20. Okt. Amt u. Predigt.

65. Merdingen, Dk Pf Breisach,
W-C. die nebst dem O Merdingen im 30-jähr. Krieg unterging.
Reste der W-C sind heute zum Armenhaus umgebaut; schon 1500
erwähnt Malazhaus mit W-C.

66. Michelbach, Dk Gernsbach

67. Mückenloch, Dk Heidelberg, Pf Dilsburg,
W-C x = 1496 außerhalb des Dorfes auf der Höhe.

68. Müllenbach, Dk Ottersweier, Pf Eisenthal,
W-FIK x = 1752.

69. Mühlenhofen, Dk Linzgau, Pf Seefeldten,

W-O-Pz.

70. Mühlstein, Dk Triberg- Pf Zell a. H., Gem. Nordrach,
W-Wlfs-C- als Opferstätte, x in der 1. H. d. 15. Jhs. als
„Hottenhofen“ Klostergut von Gengenbach (bis 1803). Mit der
Klosteraufhebung kam die W-C in Abgang; die j. W-C ist 1903 erb.
zu Ehren Mariens und des hl. W.

W-F und

W-Wlf mit jährlich 3000 Pilgern- bes. von Nordrach, Zell und
Ober- und Unterhammersbach.

71. Münzesheim, Dk Bruchsal, O/A Bretten

W-C o = 1516, etwa 10 Min. nordwestl. v. Dorf nach
Oberowisheim zu, auf einer Anhöhe im W-Wald. Im 19. Jh.
abgebrochen.

W-Gl kam ins Schloß und ging im 30jähr. Krieg verloren.

72. Neufra, Dk Veringen (Hohenzollern),

W-Cpz-des O, St. Alexius, Franz Xav., W, Joh. und Paulus Mart..

W-F eine hl. Messe für die Gem. gelesen. W-B in der Muttergottes-
C,

73. Nesselried, Dk Ottersweier,

W-NA in der Pfk mit einer zur

W-St gemachten St. des hl. Rochus in Barock.

74. Neudorf, Dk Philippsburg, OA Bruchsal

W-Pfk Dorf x = 1531- Pf-Pfründe errichtet 1724, dotiert von
Kardinal Schönborn, alte W-C abgebrochen 1756. Pfk o = 1887-
konsekr. 1896, rest. 1904, dreischiffige Basilika.

W-Wlf.

75. Neuhausen, Dk Mühlhausen bei Pforzheim

W-C o = 1710 in Lehningen- konsek. 1739, Station für
Bittprozession.

W-Tag hl. Messe.

76. Neusatzeck, Dk Ottersweier

W-Cpz-C mit St. Fridolin.

77. Niederbach im Kinzigtal, Dk Lahr, Pf Steinach

W-C im Zinken- privat- 1740 erb. W-F mit hl. Messe.

78. Nußbach, Dk Ottersweier bei Oberkirch

W-Wlf-C- x bereits 1307 urkundlich die Wallfahrt St. Wendel „bey
den Wendelin“- auf einer Anhöhe- St. W. genannt- im Harztal- am
Wege nach den Höfen in Rohrbach- wo j. ein W-B.-stock steht
(1757), erhob sich seit 1307 eine hölz. C mit dem B. St. W's- zu der
die Bewohner der umliegenden Ortschaften hin, pilgerten- um die
Hilfe St. W's anzurufen. Diese W-C wurde immer wieder erneuert.
Im J. 1750-51 wurde auf der Anhöhe über Meisenbühl eine Stein-C
(Renaissance) erbaut. Abt Karl von Allerheiligen weihet sie 1752
ein- 1879—80 und 1910 restauriert. W-Gemälde im Innern der W-
C- das die Stiftung der K darstellt.

W-A mit

W-St in Rokoko.

W-Glöckle,

W-Fig. 1309 aus der alten Holz-C.

W-F seit 1752 feierlich begangen mit Oktav und Amt.

W-Wlfr in Menge, jährlich über 3000, Prozession v. der Pfk zur
W-C 1856.

79. Oberbruck, Dk Bühl- Pf Vimbruck,

W-C o 1750.

W-A viele hl. Messen gelesen.

W-F am 20. Okt. mit feierl. Amt und Predigt.

80. Oberhohentwiel, Dk Hegau,
W-C

81. Oberweier, Dk u. Pf Ettlingen,
W-C erb.? rest. 1860, Montags heilige Messe.

82. Oberwittstadt, Dk Krautheim,
W-C mit W-Wlf.

83. Osterburken, Dk Buchen, O/A Adelsheim
W-C am westl. Ende der Stadt + o = 1747, rest. 1898.
W-F mit Oktav.
W-A mit
W-St in Barock.

84. Oetigheim, Dk Rastatt,
W-C.

85. Pfaffenrot, Dk Ettlingen- Pf Burbach,
W-C.

86. Pfohren, Dk Villingen- OA Donaueschingen,
W-C an der Donaubrücke.
W-F mit Amt und Betstunde bei St. W, Capellchen.

87. Ramsberg, Dk Linzgau, Pf Großschönbach,
W-C spätgot. hoch auf einem Felsen gelegen, Stiftung des C-Fonds,
urkundl. 1467, ehemals Schloß-C der Grafen von Ramsberg (11.-
13. Jh.) die noch heute stehende roman. C wurde 1476 zu Ehren des
hl. W konsek. Bei der Zerstörung der Burg im Schwedenkrieg
blieb die C erhalten. 1881 rest.
W-B kunstvolles Gemälde 1900. W-Pfleger für 6 gestiftete hl.
Messen 3 fl. 40 Kr.
W-F ist H-Wlfs-F.

W-Wlfr 2000 Pilger jährlich

88. Rangendingen, Dk Hechingen-Hohenzollern,
W-Cpz-PfK „St. Gallus“, auch
W-Wlfrs-K.

89. Rauenberg, Dk Tauberbischofsheim,
W-PfK o 1860- rest. 1895- konsek. 1899. W-Pfründe 1905.

90. Reichenbach, Dk Ettlingen,
W-PfK die j. o 1840 für ältere W-C, Pi- Pfründe errichtet 1843,
rest. 1909. Schon vor 200 JJ. die W-Verehrung bezeugt = W-C-
früher trieben die Ettlinger ihr Vieh nach Reichenbach- daher das
W-Pz. W-Siegel
W-F mit Amt
W-Wlf

91. Reilingen, Dk Philippsburg,
W-PfK (Kurat.) o 1903, konsek. 1905, aber bereits vor 1500 W-Pf
(1451); Wersau.
W-Siegel.
W-A alt.
W-Gl.

92. Rheinau, Dk Rastatt, Dk Philippsburg
W-PfK o = 1913.

93. Rickenbach, Dk Waldshut,
W-Cpz-A r. x 1413 Kreuz, Leonhard, W-F gefeiert

94. Ringelbach, Dk Ottersweier, Pf Waldulm,
W-FI-C 1863 erb.- 1896 rest. Bereits 1780 ward hier eine W-C erb.

95. Rohrbach a. K., Dk Triberg,

W-C.

96. Rotenfels, Dk Gernsbach,

W-C

97. Rulfingen, Dk Sigmaringen-Hohenzollern,

W-O-Ptr.

W-Wlf-A in d. PfK St. Udalrici, erb. 1759. W-F des O-Ptrs und W-Wlfs-F mit Sonntagsruhe

W-Wlf stammt aus dem Mittelalter- jährlich 1000 Pilger.

98. Rütsch(dorf), Dk Walldürn, Pf Hardheim,

W-C o = 1903), die kl. alte C ist 1744 in unscheinbarer Barockform erbaut worden. W-A aus Kloster Brombach

99. Schellenberg, Dk Waldshut, Pf Herrischried,

W-C; um 1540 herrscht im Ober-Murgtal eine Viehseuche, da gelobten die Bewohner in Schellenberg eine W-C zu bauen und die Viehseuche ließ nach. Die heutige W-C (3 AA) erb. 1717, 1904 rest. In allen Anliegen der Stube und des Stalles verehren ihn die Bauersleute und lassen gern am Montag, dem Wlfs-Tag, in Schellenberg hl. Messen lesen.

W-HA mit W-B und

W-St in Holz geschnitzt, als Hirt dargestellt

W-Wlf mit H-Wlfs-Tagen in der Kirch: Weihwoche 20.—31. Okt.

Pilgerzahl 3000 jährlich. St. W ist der Schutz-Ptr des Hortzenwaldes.

W-F ist ein Volks-F in dieser Gegend

100. Schwärzenbach, Dk Neustadt, Pf Friedensweiler,

W-C auch Ebenmoos-C genannt

101. Sigmaringendorf, Dk Sigmaringen-Hohenzollern,

W-C, Bohls-C erb., 1811 umgebaut

102. Singen, Dk Pforzheim, OA Durlach,
W-K j. prot., früher St. W H-Ptr x = 1535. Die j. K Erweiterung der
alten W-C, ein Teil der K steht unter Denkmalschutz.
W-C etwa 1490 von der Gemeinde als FIK der Pf St. Thomas in
Kleinsteinbach, zum Kloster Gottesaue gehörig als Gottesacker-K,

103. Sinzheim, Dk Ottersweier b. Rastatt
W-Cpz-PfK St. Martini, erb. 1900.
W-F mit Amt
W-B in der früheren W-C.
W-Wlf

104. St. Wendel, Flurname auf der Markung Münzesheim, OA
Bretten

104.* Wendelinberg — Wendelberg, St. Wendelin- Weiler-
Maisenbühl bei Nußbach, Wendelshof bei Langenordnach.

105. Stadelhofen, Dk Ottersweier, früher Fl von Ulm-Oberkirch,
W-PfK bereits W-C o = 1780- 1836 Ku- ratie, 1882 PfK neu erb.
W-Gl 1784 durch GJ-gießer Eitel in Straßburg

106. Storzingen, Dk Veringen-Hohenzollern,
W-Wlfs-A 1. 0. 1758 in der PfK St. Zeno, mit
W-B von Meinrad von Ow. Die Wlfs-K St. Zeno 1662 erb., 1874
rest., bereits i. J. 1275 sollen die Storzinger zwei KK, davon eine
St-W-K gehabt haben.
W-F seit 1722.
W-Wlf Mittwochs Wlfs-Gottesdienst, Wlf datiert aus dem 12. Jh.